DIE SAISON 2015/2016

HC RYCHENBERG WINTERTHUR



14. HCR LIONS-CUP

7. NOVEMBER 2015

HC RYCHENBERG WINTERTHUR

SCHON ANGEMELDET?

Auch in diesem Jahr findet das traditionelle Unihockey Firmenturnier „Lions-Cup" statt.
Melde Dich und Deine Firma jetzt an.

Am Samstag, den 7. November ist es wieder so weit. Der Lions-Cup geht in die 14. Runde. Dieses Turnier ist für alle Firmen und Teams ein Erlebnis, das man sich nicht entgehen lassen darf.
Ein Tag mit viel Spass & bewegten Szenen.

Also, bilde ein Team mit mindestens vier Leuten aus Deinem Betrieb/Unternehmen und meldet Euch gleich an.

Anmeldeschluss ist der 26. Oktober 2015
Wir freuen uns auf Euch!

INFORMATIONEN

Teilnahmeberechtigt sind Firmen-Mannschaften. Wenn möglich besteht das Team aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der teilnehmenden Firma – sehr gerne auch gemischt aus Frauen und Männern.
Mitspielen dürfen aber auch Angehörige sowie maximal ein lizenzierter Unihockey-Spieler pro Mannschaft.

Teilnahmegebühr
Die Teilnahmegebühr beträgt 150.– CHF pro Team. Offizielle Sponsoren des HCR nehmen am Turnier ab einem Sponsoringbetrag von 1000.– CHF pro Saison kostenlos teil.



GLEICH ANMELDEN!

www.hcrychenberg.ch/
anmeldung-lions-cup

Inhalt

Vorwort	5
Impressum	5
Ressortnews	6
Vorstand	7
Moritz Schaub	10
Ruedi Winkler	13
Vorschau NLA	15
Rolf Kern	16
Herren NLA	19
UHC Wil Talentschule	33
Christoph Hofmann	34
Junioren U21 A	35
Junioren U18 A	36
Junioren U16 A	37
Jugendschutz	38
Junioren U16 C	39
Junioren U14 Regional	40
Vorschau Junioren	41
Junioren D Regional	43
Junioren E Regional	44
Hockeyschule	45
Vorschau Breitensport	47
Herren 3. Liga	48
Junioren A Regional	49
Junioren B Regional	50
Herren Plausch	51
Funktionäre und Helfer	53
Sponsoren	55

Der HCR-Löwe brüllt wieder!

Liebe Leser

«Den Wind kann man nicht ändern, aber die Segel anders setzen.»

Unter diesem Zitat von Aristoteles stehen die Berichte in diesem Saisonheft, welches Sie gerade in den Händen halten. Unter diesem Banner steht aber auch die diesjährige Saison beim HC Rychenberg.

Es gab Rücktritte, Umbrüche und Neuausrichtungen – auf der Sportseite als auch in der Organisation des Vereins. Neue Gesichter bei Trainern, Spielern und im Vorstand. Damit einhergehend neue Visionen und Strategien. Aber auch ganz klar: neue Ziele!

Lesen Sie in diesem Heft mehr zu den neuen Zielen für diese Saison von Rolf Kern, dem Trainer der NLA, und von Christoph Hofmann, dem neuen Sportchef im Nachwuchsbereich. Erfahren Sie, wie die Karriere des NLA-Spielers Moritz Schaub bisher beim HCR verlaufen ist und wie sich die Anforderungen im Unihockey an heutige starke Nachwuchsspieler wie Tim Nussle verändert haben.

Und wussten Sie, dass unsere E-Junioren seit zwei Jahren ungeschlagen in der Meisterschaftsrunde spielen? Ein Resultat professioneller Nachwuchsarbeit und einem besonderem Team-Spirit auf Trainerseite. Wie Peter Fankhauser, Trainer eines E-Junioren-Teams, dies sieht, darauf gehen wir auf Seite 41 ein.



Das sind nur einige der Highlights, die wir in diesem Heft aufgreifen. Ein weiterer Höhepunkt verspricht auch die neue Saison zu werden. Packend, energiegeladen und erfolgsversprechend ...

Dazu laden wir Sie herzlich ein! Feuern Sie mit uns die HCR-Teams an. Fiebern Sie mit, kämpfen Sie mit und feiern Sie mit – eben mittendrin statt nur dabei, wenn es heisst:

«Der HCR-Löwe brüllt wieder!»

So freuen wir uns auch diese Saison wieder auf hohe Besucherzahlen, lautstark anfeuernde Unterstützung, torreiche Siege und auf viele HCR-Teams in den Playoffs!

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Lesen!

Ihre Nicole Dietrich
Chefredakteurin

PS: Und dafür, dass diese Heft wieder «erfolgreich» in Druck gehen konnte, noch ein ganz grosser Dank an mein Redaktionsteam (siehe Impressum) – insbesondere an Dominic Bleisch für seinen unermüdlichen Einsatz. Klasse! Macht echt Spass mit euch!

Agenda

NLA-Eröffnungsspiel
19. September 2015, Eulachhalle Winterthur

«Lions-Cup»-Firmenturnier
7. November 2015, Oberseen Winterthur

Damen-Weltmeisterschaft
4. bis 12. Dezember 2015, Tampere (FIN)

Sponsoren- und VIP-Apéro
16. Januar 2016, Oberseen Winterthur

«Winti-Cup»-Schülerturnier
6. März 2016, Oberseen Winterthur

Playoff-Start
24. Februar 2016

Cupfinals
5. März 2016, Wankdorfhalle Bern

Superfinal
16. April 2016 (provisorisch), Kolping-Arena Kloten

medbase






Medical Partner des HC Rychenberg, Ihr Partner für Sportmedizin

- Sportmedizinische Check-ups
- Sportmedizin für Erwachsene, Jugendliche und Kinder
- Leistungsdiagnostik
- Behandlung von Verletzungen oder Überlastungen
- Blutanalysen
- Trainingsberatung
- Beratung für Sporternährung

Medbase Winterthur
Brunngasse 6 | 8400 Winterthur
T 052 260 37 80 | F 052 260 37 81
winterthur@medbase.ch | www.medbase.ch

swiss olympic | APPROVED

Sportmedizinische Dienstleistungen bieten wir auch in unseren Gesundheitszentren in Bern, Luzern, St. Gallen, Thun, Zug und Zürich an.

Start mit berechtigten Ambitionen

Liebe Leser

Die Bagger sind noch nicht aufgefahren, aber wer weiss, ob WinCity doch noch kommt, wie vor einem Jahr an dieser Stelle erwähnt. Was jedoch sicher kommt, ist der Start des HC Rychenberg zur neuen Meisterschaft auf allen Stufen. Es bedeutet jedes Jahr einen Rieseneffort aller Verantwortlichen, dass zum Start der Unihockeysaison alles bereit ist. Dies geschieht mit viel Idealismus, welcher viel Freizeit aller Beteiligten fordert. Dies verdient höchste Anerkennung und grössten Respekt!

Wir starten sowohl in der Nationalliga A als auch bei den Junioren mit sicher gerechtfertigten Ambitionen auf vordere Platzierungen in die neue Saison. Es gilt, auf den guten Resultaten der letzten Saison aufzubauen und mit dem nötigen Quäntchen Glück und mit viel Selbstvertrauen weiter Richtung Spitze zu marschieren, wie wir es mit der U16 A und unseren Junioren in den letzten beiden Jahren erleben durften.

Bei der Nationalliga A können wir uns glücklich schätzen, dass der HC Rychenberg als eine gute Adresse gilt und die Mannschaft trotz einiger Rücktritte von Wegzügen in andere Vereine verschont blieb. Da wir mit der Verpflichtung von neuen, namhaften Spielern aus dem Ausland eine hervorragende Mannschaft zusammenstellen konnten, hoffen wir, Sie auf den Besuch unserer Spiele «gluschtig» machen zu können.



Mit Ihrem Anfeuern steigt die Stimmung und treibt die ganze Mannschaft zu Höchstleistungen auf dem Feld an.

Somit möchte ich mich bei Ihnen für die Vereinstreue bedanken. Auch unseren Sponsoren und der grossen Zahl von Helfern gebührt wiederum ein riesiges Dankeschön. Mit Freude und viel Optimismus schaue ich dem Saisonstart und der Begegnung mit Ihnen bei den Spielen entgegen.

Mit sportlichem Gruss

Rudolf Winkler
Präsident

Impressum

Herausgeber
HC Rychenberg Winterthur
Postfach 1920
CH-8401 Winterthur
www.hcrychenberg.ch

Kontakt
info@hcrychenberg.ch

Auflage
1000 Exemplare

Chefredaktion
Nicole Dietrich

Anzeigen
Nicole Dietrich
Patrick Albrecht
Ulrike Ott

Layout
Dominic Bleisch

Redaktion
Dominic Bleisch
René Bachmann

Druck
Dietrich + Wolf AG

Wüthrich Treuhand AG

Wir bilden Lernende aus!

Buchhaltungen
Geschäftsgründungen
Steuererklärungen
Revisionen

Stationsstrasse 37
8487 Zell
Tel. 052 383 16 56
Fax 052 383 20 41
www.wuethrich-treuhand-ag.ch

Ein frischer Wind auch im Sekretariat

Liebe Leser

Nicht nur auf, sondern auch neben dem Feld werden die Segel neu gesetzt. Die organisatorische Struktur des HC Rychenberg bekam den frischen Wind zu spüren: Aus Kostengründen entschied sich der Vorstand, das Sekretariat von 60 auf 45 Stellenprozente zu reduzieren.

Der weggefallende Anteil betrifft in erster Linie das Sportsekretariat, das ich nun ehrenamtlich betreue. Dieses umfasst diverse Aufgaben – dazu gehört unter anderem die Reservation der Hallen für die Trainings und die Heimspiele.

Da ich beruflich unter der Woche im Tessin weile, kann es durchaus sein, dass ich Pendenzen von meinem Wohnort in Bellinzona aus erledige. Dank der heutigen modernen Kommunikationsmittel hat das keine Konsequenzen – ich bin auch dort jederzeit erreichbar. Somit ist nun nicht nur das von mir geleitete Ressort Organisation aus der Ferne gesteuert, sondern nun eben auch das Sportsekretariat.

Auch in der Organisation standen Änderungen an. Für die kommende Saison haben wir das Helferwesen angepasst. Unser Ziel ist es, dass alle Aufgaben an den Spielen abgedeckt sind. Die C-Junioren als jüngste Helfer sind an den Partien neu in 2er-Teams im Einsatz. Eine entsprechende Liste wird rechtzeitig vor der Saison per E-Mail verschickt.



Reto Lombardini ist auch im Tessin immer für Anliegen erreichbar.

Wir wünschen uns, dass alle Posten möglichst rasch und freiwillig besetzt sein werden und wir niemanden dazu verpflichten müssen. Das Sekretariat verschickt in der Woche vor dem Helfereinsatz ein entsprechendes Aufgebot per E-Mail, das auch die Trainer als Information erhalten. Damit möchten wir sicherstellen, dass zukünftig alle an ihre Einsätze denken.

Ich bedanke mich im Namen des Vorstands herzlich für eure Unterstützung. Es ist uns wichtig, dass wir auch neben dem Spielfeld eine gute Saison haben. Dafür brauchen wir alle Mitglieder. Packen wir es an!

Mit sportlichem Gruss

Reto Lombardini
Vizepräsident





Präsident
Rudolf Winkler

praesident@hcrychenberg.ch



Nachwuchs Leistungssport
Christoph Hofmann

sport@hcrychenberg.ch



Vizepräsident/Organisation
Reto Lombardini

organisation@hcrychenberg.ch



NLA Leistungssport
Patrick Albrecht

sportchef@hcrychenberg.ch



Marketing/PR/Kommunikation
Nicole Dietrich

marketing@hcrychenberg.ch



Breitensport
Ralph Gerber

breitensport@hcrychenberg.ch



Finanzen
Marcel Kuhn

finanzen@hcrychenberg.ch

Mit Gwerbschii bisch debii... GROWA

Transgourmet Schweiz AG, Stegackerstrasse 22, 8409 Winterthur

Das Sekretariat



Sekretariat Sportbetrieb
Reto Lombardini

info@hcrychenberg.ch

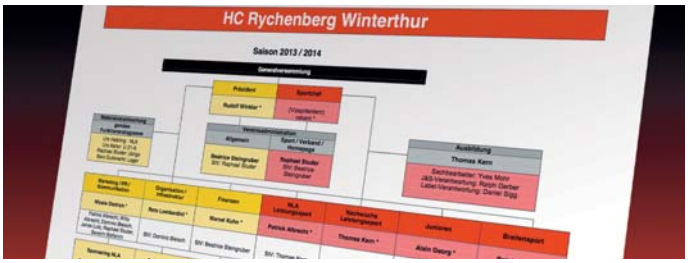
Sekretariat Administration
Marcel Kuhn

info@hcrychenberg.ch



Wer macht was?

Wer ist im Vorstand für was zuständig?
Scannen Sie einfach diesen
QR-Code ein und finden Sie
die Details im HCR-Organigramm!



plasan

Plasan AG
Sonnmattstrasse 11
9532 Rickenbach TG

Tel. 071 944 14 55
Fax 071 944 14 58

info@plasan.ch
http://www.plasan.ch



Starke Leistung - professionelle Farbe

Flyer - Plakate - Postkarten - Einladungkarten - Broschüren - Visitenkarten

- Laserdruck mit Matrixaufbereitung
- Spezialfalzungen
- Kuvertieren
- Elektronische Adresskontrolle
- Folieren
- Selfmailer

GEMEINSAM ZIELE ERREICHEN.

Als offizieller Ausrüster des HC Rychenberg.



OCHSNER SPORT

Dein Ziel ist unser Ziel.

www.ochsnersport.ch

Der mit den Finnen tanzt

Wer ist der derzeit beste HCR-Spieler mit rotem Pass? Solche Vergleiche sind kaum statthaft und alles andere als erspriesslich. Zu viele Kriterien sind qualitativ wie quantitativ nicht zu fassen und untereinander nicht vergleichbar. Um den wertungsaffinen Zeiten zu pläsieren, sei hier trotzdem ein Versuch unternommen. Ziehen wir die einzige grossräumig erfasste Kennziffer zu Rate – die Scorerliste – gibt es keinen Zweifel: Die Nummer 1 beim HC Rychenberg ist Moritz «Moo» Schaub. Mit 41 respektive 46 Scorerpunkten war der gebürtige Dübendorfer in den vergangenen zwei Jahren beim HCR der statistisch erfolgreichste eidgenössische Schütze.

Den Nationaltrainer überzeugt

Auch in anderer Hinsicht sticht der 25-Jährige heraus: Er ist auch dank seiner Treffsicherheit seit 2014 Schweizer Nationalspieler, der derzeit einzige des Vereins. Der damalige «Bondscoach» Petteri Nykky bot ihn wiederholt für Zusammenzüge auf. Und Schaub machte sich so gut, dass er in der Vorbereitung auf die WM bei fünf Länderspielen berücksichtigt wurde und bis zuletzt darauf hoffen konnte, in Göteborg seine Feuertaufe zu erleben.

> «Ich gab alles, um in Schweden dabei zu sein. Doch andere waren besser.»

Beim letzten Kaderschnitt wurde er dann doch noch von der Liste gestrichen. Seine Enttäuschung hielt sich in engen Grenzen: «Ich hatte nicht damit gerechnet, in Schweden dabei zu sein. Ich gab alles, aber andere waren erfahrener und besser.» Eines hat Schaub in der WM-Kampagne so oder so gelernt: «Ich habe meine Leistung in der Nationalmannschaft gebracht. Ich weiss jetzt, was ich kann.» Das war nicht immer so. Zu Juniorenzeiten hatte er stets eine Saison gebraucht, um sich jeweils in der neuen Liga das nötige Selbstvertrauen aufzubauen.

Mit offenen Ohren

Inzwischen hat er es sich auch in der NLA erarbeitet. Untrügliches Indiz dafür ist, dass er neben seinem Linienpartner Mikko Hautaniemi der einzige war, der seine Torproduktion in den Playoffs 2014/15 halten konnte. Dass er oft darauf reduziert wird und nur von seinem – erwiesenermassen hervorragenden – Schuss gesprochen wird, das stört ihn keineswegs: «Es ist ja nichts Schlechtes, auch wenn ich noch meine Schnelligkeit als Plus anführen würde.» Abgesehen davon sieht er sich – ganz bescheiden – als Durchschnittsspieler mit wenig ausgeprägten Stärken.

In dieser selbstkritischen Innenansicht schwingt etwas mit, das für Schaub Segen wie Fluch ist: Er hinterfragt sich, sucht den Fehler zuerst bei sich selber und ist offen für Anregungen von aussen. So hätten ihm sowohl der U21-Trainer Yves Mohr als auch der NLA-Trainer Rolf Kern geraten, er solle nicht nur schiessen, sondern intelligent schiessen.

Daran versucht er sich nun zu halten. Die fortwährende Selbstreflexion hat allerdings auch ihre Schattenseiten. Schaub weiss, dass er sich ab und an unnötig viele Gedanken macht. Ein probates Heilmittel dagegen ist zweifellos, dass er in der Liga und



in der Nationalmannschaft Selbstvertrauen getankt hat.

Ein Start mit Begleiterscheinungen
Erstmals mit Unihockey in Kontakt kam Schaub in den Strassen eines Dübendorfer Aussenquartiers. Gemeinsam mit Nachbarskindern «chnebelte» er zwei Mal pro Woche auf der Strasse vor dem elterlichen Haus, was das Zeug hielt. Ganz nach alter Väter Sitte; rund zwanzig Jahre zuvor hatte bereits die HCR-Gründergeneration ihre ersten Schritte auf dem Asphalt unternommen.

«Mit individuellem Training schaffte ich es, dass ich nun zum ersten Drittel gehöre.»

Mit dem Freilufthockey hatte der damals sechsjährige Schaub junior freilich nicht genug. Er wollte mehr und fand in seinem Vater, einem Eishockeyaner der zweiten Mannschaft des EHC Dübendorf, einen gleichgesinnten Kameraden. Gemeinsam spielte das Duo mit Stock und Ball in den eigenen vier Wänden. Als er gross genug war, gesellte sich auch noch der vier Jahre jüngere Bruder Luis dazu. Fürs Hockey in der Stube ernteten sie von der Mutter wohl kaum Begeisterung, auch wenn Schaub von wenig gravierenden Schäden spricht: «Glücklicherweise hatten wir zumindest kein Porzellan im Haus…»

Der finnische Einfluss
Von der Strasse – und vom Wohnzimmer – ging es für Schaub weiter zum ortsansässigen UHC Jump Dübendorf. Und er hielt seinem Stammclub lange die Treue. Erst mit 17 Jahren wechselte er zum HC Rychenberg, kletterte dort die Erfolgsleiter still, aber sukzessive hinauf und krönte seine Juniorenzeit mit dem U21-Meistertitel. Wenig später holte ihn der finnische Trainerguru Lars «Lasse» Eriksson bereits ins NLA-Team und schenkte ihm auch einiges an Vertrauen, sprich Einsatzzeit.

Wichtig für Schaubs Entwicklung zum NLA-Leistungsträger war in der Folge ein weiterer Finne: «Jukka Kinnunen lehrte mich, dass Unihockey nicht nur Sport ist, sondern auch Spass machen kann.» Inzwischen hat Schaub den Aufwand für den Sport auf wöchentlich bis zu zwölf Stunden erhöht und kann – ganz im Sinne Kinnunens – von sich behaupten: «Ich kenne es nicht, dass mir das Trainieren keinen Spass macht.»

Auch die eineinhalb- bis zweistündigen Schusstrainings, in denen er weiter an seiner wichtigsten Waffe feilt, sind keinesfalls eine Qual für ihn. Dass dabei auch der eine oder andere Stock zu Bruch gehen kann, ärgert ihn nicht: «Bei mir waren es letzte Saison sechs. Das Jahr davor gut doppelt so viele. Den Rekord hält aber Mikael Lax mit 19!»

Der Durchbruch
Die Änderung der mentalen Einstellung half entscheidend mit, dass sich Schaub beim HCR in den letzten Jahren vom Ergänzungsspieler zum Leistungsträger entwickelte. Und sie war ein entscheidender Faktor, als er sich auf der Stufe Nationalmannschaft einzufügen und anschliessend zu etablieren versuchte: «Als ich dazustiess, war ich konditionell einer der schlechtesten. Mit individuellem Training schaffte ich es, dass ich nun zum ersten Drittel gehöre.»

Spielerisch müsse er freilich noch zulegen, wolle er an der nächsten WM tatsächlich dabei zu sein. Im Gegensatz zu seinem finnischen Sturmpartner Mikko Hautaniemi falle es ihm noch immer schwer, sich ohne fremdes Zutun Chancen herauszuarbeiten: «Wenn ich unter Druck komme, sehe ich zwar meistens die Lösung, doch noch schaffe ich es zu selten, meine Entscheidung ohne Zögern durchzuziehen.» Noch sei er zu sehr auf die Vorlagen seiner Mitspieler angewiesen.

Er müsse das Urvertrauen in seine Fähigkeiten auf kleinem Raum weiter steigern und arbeite darum momentan vor allem an seinem «Stickhandling». Dass er auf gutem Weg ist, blindes Vertrauen in seine Fähigkeiten zu erlangen, unterstreicht seine persönliche WM-Prognose: «Ich rechne mir reelle Chancen aus, 2016 mit von der Partie zu sein.»



Was daneben bleibt
Bei so viel Unihockey bleibt Schaub kaum Zeit für andere Freizeitbeschäftigungen, selbst wenn er vor Kurzem sein Arbeitspensum auf neunzig Prozente reduziert hat. Er nimmt es gelassen: «Es ist nicht schlimm, schliesslich liebe ich das Unihockey mit allem was dazugehört, und auch meine weiteren Interessen sind sportlicher Natur. Ich spiele gerne Tennis und Squash.» Zeit für eine Freundin hat er auch. Es ist dieselbe seit fünf Jahren, und die teilt mit ihm das Hobby und weiss darum, wie viel Zeit es in Anspruch nimmt.

«Ich rechne mir reele Chancen aus, an der WM 2016 mit von der Partie zu sein.»

Seit Schaub in der Winterthurer Altstadt wohnt, ist noch eine weitere Vorliebe zum Vorschein gekommen: Er hört gerne Musik. Mit den Musikfestwochen sitzt er quasi an der Quelle. Doch er mag nicht nur die dort gebotenen populären Klänge. Ihm ist auch die im elterlichen Haus vom Vater so gern und oft gehörte klassische Musik keinesfalls fremd. Und vielleicht kommt bei seiner (zufälligen?) Vorliebe für finnische Trainer und Mitspieler schon bald die dortige indigene Musik hinzu …

René Bachmann

Ein Unternehmen der ADN® Gruppe

BCD SINTRAG

value add distribution

BCD-SINTRAG
Competence in Virtualization

Seit 25 Jahren beschäftigt sich BCD-SINTRAG AG mit der Planung und Realisierung komplexer, zukunftsorientierter IT-Lösungen. Als Value-add IT-Distributor für Virtualisierung und Cloud Computing bietet die BCD-SINTRAG AG Wiederverkäufern und Kunden eine umfassende Palette an Produkten und Dienstleistungen.

Lernen Sie uns kennen, lassen Sie sich überzeugen, profitieren Sie von unserem Know-how.

www.bcd-sintrag.ch

BCD-SINTRAG
Neue Winterthurerstr. 99
8301 Wallisellen
Tel. +41 43 233 66-66
verkauf@bcd-sintrag.ch

Sicher den Status Quo gehalten

Was unterscheidet das Nationalratsamt von dem als Vereinspräsident? «Den Weg nach Bern suchen Tausende, für den Job an der Spitze eines Clubs wird man gesucht», sagt Rudolf Winkler lachend. Er muss es wissen: Der 59-Jährige sitzt für die BDP in der Legislative, vor zwei Jahren wählten ihn die HCR-Mitglieder zu ihrem Präsidenten. Dass er einmal einem Unihockeyverein vorstehen würde, hätte Rudolf Winkler nicht gedacht: «Mein Ziel war immer ein Fussballverein…»

Dazu kam es aber nicht. Als er 2011 für den Nationalrat kandidierte, prangte sein Gesicht auch auf Wahlplakaten am Strassenrand. Dort hing es aber nicht lange: Der HCR-Finne Mikko Hautaniemi empfand dieses als motivierend – kurzerhand montierte er eines von einem Plakathalter ab und hängte es in die Teamgarderobe. Vom neuen Standort seines Plakats bekam auch Rudolf Winkler Wind, als davon ein Schnappschuss im Internet landete.

Sportchef Patrick Albrecht lud ihn danach zu einem Playoff-Spiel ein. «Ich hatte eine Riesenfreude, als wir Wiler-Ersigen hinauswarfen. Sie traten so überheblich auf.» Es dauerte nicht lange, da konnte sich auch Rudolf Winkler zum «wir» zählen. Er wurde Mitglied des Gönnervereins HCR 1000. «Und als mir Patrick Albrecht erzählte, dass der HCR noch einen Präsidenten sucht, war ich gerne dazu bereit.»

Die Jüngsten als Zukunftspfeiler

Zu den Höhepunkten in seiner Zeit beim HC Rychenberg zählt der Landwirt aber nicht nur den Coup gegen den Rekordmeister oder die proppenvolle Eulachhalle im Qualifikationsspiel gegen die Grasshoppers letzten Januar. Am meisten Freude haben ihm die Erfolge des Nachwuchses bereitet. «Wir konnten uns dank der guten Arbeit der Trainer bei den Junioren an der Spitze etablieren.» Das ist aus seiner Sicht notwendig, um später erfolgreich zu sein.

Abseits des Spielfeldes hätte es im Frühling beinahe einen Rückschlag gegeben: Der Bundesrat wollte die «Jugend und Sport»-Beiträge, die die Trainer entschädigen, senken. Der Vorschlag stiess im Parlament auf heftigen Widerstand. Auch für Rudolf Winkler stand das nicht zur Debatte. «Ohne die Beiträge hätten wir den Gürtel noch enger schnallen müssen.» Am Ende kam es doch nicht soweit. Eines seiner Ziele bei einer allfälligen Wiederwahl in den Nationalrat diesen Herbst ist es, die Rahmenbedingungen für den Sport zu verbessern.



Daumen hoch: Rudolf Winkler zieht nach zwei Jahren ein positives Fazit.

> «Den Weg nach Bern suchen Tausende, für den Job als Präsident wird man gesucht.»

Doch die werden in Zukunft sicher nicht einfacher. Der Verein versucht, mit Spielen in grösseren Hallen Unihockey bekannter zu machen. Da aber die Gebühren in Winterthur eher stärker steigen als die Zuschauerzahlen, steckt der Club in einem Dilemma. «Unter dem Strich bleibt trotz grösserem Aufwand fast nichts übrig», stellt Rudolf Winkler fest.

2020 immer noch an der Spitze?

Statt darüber zu jammern, lobt der Präsident aber lieber die grosse Einsatzbereitschaft der Mitglieder und Funktionäre: «Wir konnten so sicher den Status Quo halten.» Das zeigt sich auch, wenn sich Rudolf Winkler mit den Vertretern der anderen Nationalligavereine trifft: Alle haben in etwa mit den gleichen Problemen zu kämpfen. Ein Dauerthema ist der immer grösser werdende Katalog an Vorgaben des Verbandes. «Vieles lässt sich von der Basis nicht so leicht umsetzen, wie es zunächst aussieht.»

Die sportlichen Vorgaben für den HCR sind derweil klar: In diesem Jahr soll ein Qualifikationsrang unter den ersten vier her, 2020 der Meistertitel. Rudolf Winkler ist überzeugt, dass die Mannschaft dafür auf gutem Wege ist – nur die Resultate hätten noch nicht gestimmt. Der Elliker kann sich durchaus vorstellen, den HC Rychenberg bis in fünf Jahren oder darüber hinaus zu präsidieren. «Solange ich Spass habe, stelle ich mich auch der Wiederwahl.» *Dominic Bleisch*

Eine für alle



Jetzt abonnieren!

0800 80 84 80 • abo@landbote.ch • www.landbote.ch

Ein Titel ist in dieser Saison Pflicht

Liebe Leser

Harte Arbeit vom ganzen Trainerstab und mir war gefordert. So ist es uns gelungen, das nominell bestbesetzte Kader seit dem Jahr 1999 auf die Beine zu stellen. Unser oberstes Bestreben ist es, unseren 2014 gestarteten Dreijahresplan in die Tat umzusetzen. Aus meiner Optik ist uns dies für die kommende Saison 2015/16 vollends gelungen. Uns war es wichtig, alle Schweizer Leistungsträger auch für die kommende Spielzeit weiter zu verpflichten.

Durch unseren unermüdlichen Einsatz konnten wir in der Person von Fredrik Holtz (SWE) einen Weltklassespieler gewinnen. Er stösst von Storvreta IBK zu uns und hat in den letzten Jahren massgeblich zu den Titelgewinnen seiner Mannschaft beigetragen.

Ebenso unterstützt uns Kari Koskelainen (FIN), ein langjähriger Nationalspieler von Ligakonkurrent Chur Unihockey. Er bringt eine grosse Portion Routine mit in unser Team. Auch konnten wir Niklas Niiranen (FIN) für ein weiteres Jahr begeistern. Neu verstärkt unsere Defense der Nationalmannschaftsspieler Michal Podhrásky (CZE).

Ebenso mit an Bord haben wir unseren Torgarant Mikko Hautaniemi (FIN), der seinen Vertrag um zwei weitere Saisons verlängert hat. Sehr erfreulich ist die Rückkehr von Nils Conrad, welcher die letzte Saison in der Allsvenskan bei IBF Örebro in Schweden gespielt hat. Er verstärkt unsere Abwehr zusätzlich.

Die Messlate liegt hoch

Unser Kader ist personell so gut wie noch nie. Das verpflichtet natürlich. Die Zielsetzungen für mich und den Trainerstab sind klar und die Messlatte liegt sehr hoch: Ein Titel – NLA oder Cup – für die kommende Saison ist Pflicht. Um die Ziele unseres Dreijahresplans überhaupt erreichen zu können, sind viele Helfer, Gönner und Sponsoren nötig.



Ich möchte mich im Namen meiner Trainer, des gesamten Vereins und auch in meinem Namen für die grosse Unterstützung bedanken. Ohne sie könnten wir unsere Ziele nicht erreichen.

Die Weichen für eine erfolgreiche Saison sind gelegt. Jetzt bleibt mir nur noch, Ihnen, liebe Sponsoren, Gönner, Vereinsmitglieder, Helfer und Freunde des Unihockeysports, eine attraktive, spannende und vor allem erfolgreiche Saison zu wünschen. Ich zähle auf Sie als Besucher und Fan an unseren Heimspielen. Ich bin mir sicher, unser Team wird Ihnen in der kommenden Saison viel Freude bereiten.

Mit sportlichem Gruss

Patrick Albrecht
NLA Leistungssport



Mit mehr Konstanz zu grösseren Erfolgen

NLA-Trainer Rolf Kern blickt im Interview nochmals auf die vergangene Saison zurück und legt dar, warum er von sich und seiner Mannschaft überzeugendere Leistungen und ein besseres Abschneiden erwartet.

Hallo Rolf, wie blickst du mit etwas Abstand auf die Saison 2014/15 zurück?
Auffällig an unserer letzten Saison war in erster Linie, dass wir nie zur nötigen Konstanz fanden. Nicht in der Qualifikation und auch nicht in den Playoffs. Auf Tops folgten postwendend Flops und umgekehrt. So bezwangen wir beispielsweise Leader GC und verloren am nächsten Spieltag gegen Schlusslicht Waldkirch-St. Gallen. Dieses stete Auf und Ab erlebten wir nicht nur von Spiel zu Spiel, sondern auch während der Partien. Es gelang uns bis zum Saisonende nie, unsere Leistungen zu stabilisieren und unser Potential in wichtigen Phasen regelmässig abzurufen.

«Wir fanden nie zur nötigen Konstanz. Nicht in der Qualifikation und nicht in den Playoffs.»

Kam hinzu, dass wir nicht aus den Startlöchern kamen. Zugegeben, wir hatten mit Wiler, Langnau, Grünenmatt, Chur und GC ein schwieriges Startprogramm, aber nur ein Punkt aus diesen fünf Spielen zehrte halt doch am Selbstvertrauen. Dieses wieder aufzubauen, brauchte seine Zeit. Erfreulich war, dass wir es schafften, uns zu fangen, aus dem Loch wieder herauszufinden und die Playoffs in der Folge relativ sicher zu erreichen. Trotzdem, es hat sich wieder mal gezeigt, wie wichtig es ist, das erste Saisonspiel zu gewinnen.

Wann startet Ihr mit der Vorbereitung für die Saison 2015/16?
Wir begannen mit der Vorbereitung einen Monat früher. So konnten so mehr Zeit in die Fitness investieren und auch früher in die Halle. Unser Physisstand ist sehr gut und auch die zusätzliche Zeit in der Halle hat uns gut getan.

Welche Schwerpunkte hast du in der Vorbereitung gesetzt?
Wir bestritten wie im Vorjahr während mehreren Monaten ein amerikanisches Fitnessprogramm unter der Anleitung unseres Physiotherapeuten Michael Niederer.

Quantitativ gab es weniger Wechsel in deiner Mannschaft als auch schon. Wie bist du mit der Transferzeit zufrieden?
Ich bin zufrieden, schliesslich ist die Mannschaft grossenteils zusammengeblieben, wie ich es gewünscht hatte. Zum bestehenden Kader haben wir sehr gute Spieler hinzugeholt. Es sind allesamt definitiv keine «Alibitransfers». Ich hoffe, dass wir auch dank diesen neuen Spielern konstanter sein werden als während der vergangenen Saison. Falls es uns gelingen sollte, weniger Schwankungen zu unterliegen, werden wir eine starke Mannschaft präsentieren.

Das ausländische Element wurde mit Fredrik Holtz, Kari Koskelainen und Michal Podhráský verstärkt, dafür gab es diesmal keinen Zuzug aus dem eigenen Nachwuchs. Das widerspricht eigentlich dem Credo des Vereins, oder?
Dass wir keinen aus dem Nachwuchs nachgezogen haben, stimmt so nicht ganz, schliesslich ist der frühere HCR-Junior Nils Conrad nach einem einjährigen Abstecher nach Schweden hinzugestossen. Und mit Sämi Gutknecht, Marc Hauser und Yves Huser stehen Spieler im Kader, die erst vor Kurzem zur NLA-Mannschaft gestossen sind. Ausserdem hatten wir zwei Spieler hochziehen wollen. Doch leider wurde Simon Beerli der Weg ins Training zu weit, als er in Konstanz zu studieren begann, und



Dominic Leuzinger leidet noch immer an gesundheitlichen Problemen.

Der Zuzug weiterer starker Ausländer steht nicht im Gegensatz zur Nachwuchsförderung, sondern ist ein Teil davon. Holtz, Koskelainen und Co. sollen unsere eigenen Spieler fordern und fördern. Davon erhoffen wir uns langfristige Vorteile. Dank ihnen

«Dank dem Zuzug der Ausländer sollen unsere eigenen Spieler Fortschritte machen.»

sollen unsere eigenen Spieler grössere Fortschritte machen. Teil dieser Überlegung ist, dass die fünf Spieler unseres Förderkaders mindestens einmal wöchentlich bei uns mittrainieren, um möglichst viel vom Können und von der Routine der Ausländer zu profitieren. Ein gewünschter Effekt ist bereits



festzustellen: Die Trainingsintensität hat zugenommen.

Welche primären Stärken bringen die neuen Ausländer denn mit?
Holtz ist ein grosser Leader und besitzt das Winner-Gen. Koskelainen ist ebenfalls eine Persönlichkeit und bringt uns mit seiner Erfahrung aus gefühlten hundert Jahren finnische Nationalmannschaft sehr viel. Podhrásky ist ein Aggressivleader. Quasi ebenfalls ein Neuzuzug ist Niklas Niiranen. Nach einem Seuchenjahr sollte er wieder zu alter Stärke zurückfinden.

Ist die Mannschaft auf dem Papier stärker besetzt als letzte Saison?
Auf dem Papier vielleicht schon, aber damit ist noch rein gar nichts gewonnen. Es gilt: Sehen statt sagen. Entscheidend wird für uns sein, dass jeder einzelne Spieler und damit auch die ganze Mannschaft Fortschritte macht.

Letzte Saison gabs zum Ende der Qualifikation eine Art Zweiklassengesellschaft mit dem Playoffstrich dazwischen. Was erwartest du dieses Jahr?
Das ist schwierig vorauszusagen. Schliesslich hätte in der letzten Saison auch niemand erwartet, dass Grünenmatt derart gut starten und danach lange an der Spitze mitmischen würde. Und Malans hätte ich nicht im Final erwartet.

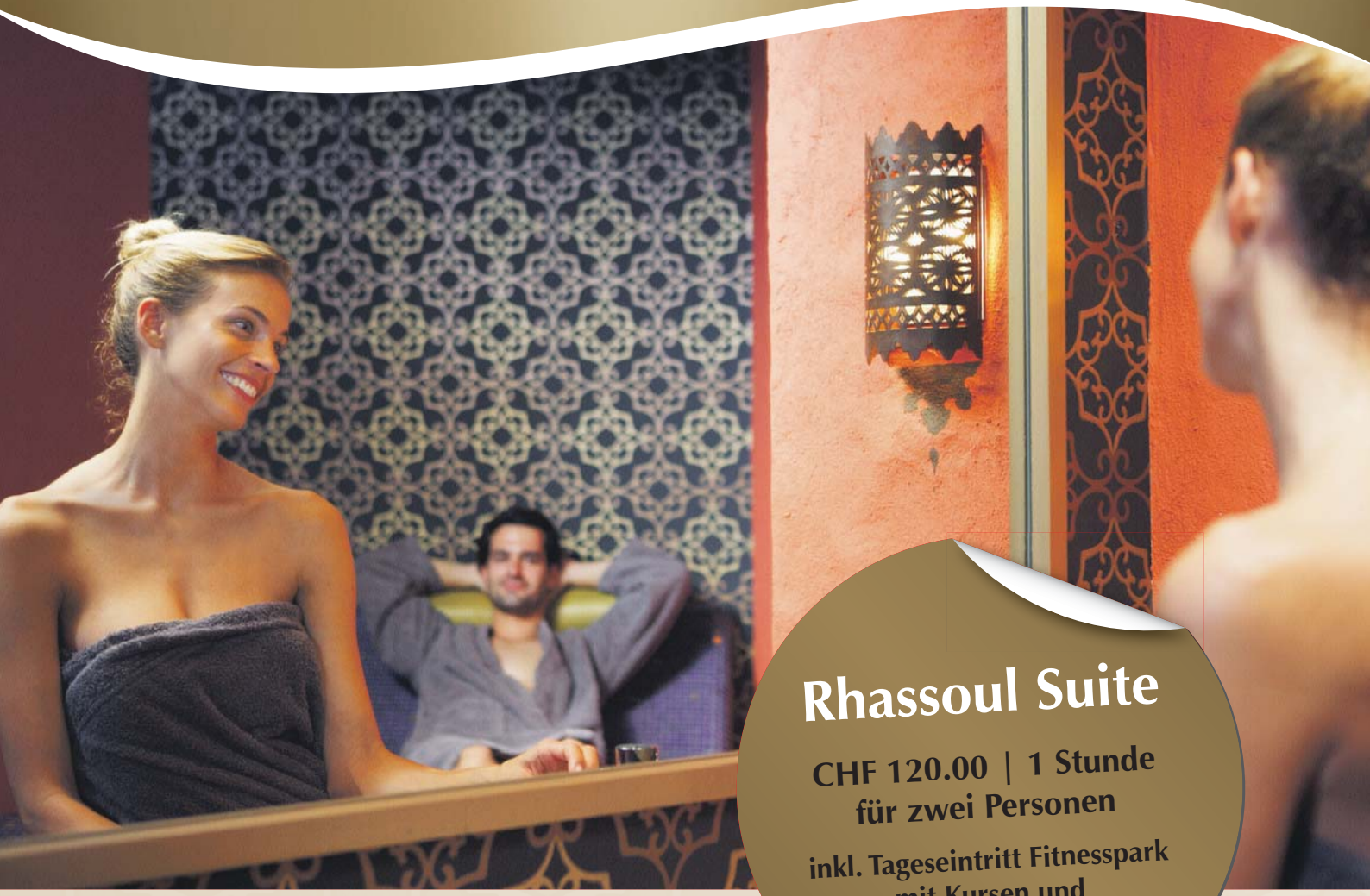
«Unser Ziel muss es sein, vorne dabei zu sein. Sprich um Titel zu spielen..»

Wo wird der HC Rychenberg am Ende der Saison 2015/16 stehen?
Auch da sind Prognosen schwierig. Wichtig wird ein guter Start sein. Einfach irgendwie in die Playoffs zu kommen, reicht mir allerdings nicht. Ich will etwas bewegen. Unser Ziel muss es sein, vorne dabei zu sein. Sprich um die Titel zu spielen.

Interview: René Bachmann



EIN HAUCH ORIENT



Rhassoul Suite

CHF 120.00 | 1 Stunde für zwei Personen

inkl. Tageseintritt Fitnesspark mit Kursen und Wellnessbereich

Rhassoul Suite

Exklusives Verwöhnritual

Gönnen Sie sich ein besonderes Erlebnis! Entdecken Sie ein vergessenes Reinigungsritual aus dem Orient im Fitnesspark Winterthur. Finden Sie Ruhe und Kraft in unserer Rhassoul-Welt.
Rhassoul gilt als Geheimtipp für die natürliche Schönheitspflege. Der hochwertige Pflegeschlamm versorgt Ihre Haut mit wertvollen Mineralstoffen und Spurenelementen.

Ihr Immunsystem und die Durchblutung werden angeregt, der Organismus entschlackt und entgiftet. Rhassoul ist ein Private Spa-Angebot und der gesamte Bereich steht exklusiv nur Ihnen (eine bis maximal vier Personen) während der gebuchten Zeit zur Verfügung.

Fitnesspark Banane Winterthur
Brunngasse 4
8400 Winterthur
Reservationen Private SPA
Tel. 052 269 15 30
www.fitnesspark.ch/private-spa

Private SPA
FITNESSPARK WINTERTHUR

FITNESS PARK
BANANE · WINTERTHUR
MIGROS



Kontakt
Rolf Kern
Säntisstrasse 33a
8311 Brütten
rolf.kern@kernschaufelberger.ch

Saison	Qualifikation	Playoffs	Topskorer	Nation	Punkte
2014/15	7. Platz	Viertelfinal	Jens Frejd	Schweden	48
2013/14	8. Platz	Viertelfinal	Moritz Schaub	Schweiz	40
2012/13	7. Platz	Halbfinal	Mikko Hautaniemi	Finnland	57
2011/12	5. Platz	Viertelfinal	Mikko Hautaniemi	Finnland	73
2010/11	11. Platz	Playout	Vojtěch Skalík	Tschechien	40
2009/10	6. Platz	Final	Radim Cepek	Tschechien	51
2008/09	5. Platz	Finalrunde	Vojtěch Skalík	Tschechien	35
2007/08	8. Platz	Auf/Abstiegsspiele	Cédric Rüegsegger	Schweiz	38
2006/07	4. Platz	Halbfinal	Cédric Rüegsegger	Schweiz	29
2005/06	5. Platz	Finalrunde	Radim Cepek	Tschechien	50

mietauto.ch

winterthur 052 202 33 33



...auch mit Hebebühne

Viel Platz, kleiner Preis...

...für Ihren Transport

...Lieferwagen

in jeder Grösse zum Mieten

Personen-, Lieferwagen & Kleinbusse

Auwiesenstrasse 55, 8406 Winterthur, 052 202 33 33



Name	Patrick Eder
Geburtsdatum	25. Juli 1990
Beruf	Betriebswirt
Position	Torhüter

FAT PIPE

Wo siehst du den Unterschied zwischen deinem Heimatkanton Bern und dem Kanton Zürich?

Ich schliesse mich der öffentlichen Meinung an und erwähne die Gemütlichkeit der Berner. Dazu kommt das ausgeprägte Selbstvertrauen und der entsprechende Auftritt der Zürcher.

30



Name	Luis Schaub
Geburtsdatum	10. November 1994
Beruf	Allrounder
Position	Torhüter

Webdesign
Grafik
Hosting
IT-Solutions
bennoschaub.ch

Was glaubst du, können Sportler durch ihr Engagement bewegen?

Als Sportler hat man sicherlich eine Vorbildfunktion. Die nächste Generation schaut zu uns auf.

38



Name	Michal Podhráský
Geburtsdatum	11. Juli 1990
Beruf	Drucker
Position	Verteidiger

La Pergola
RESTAURANT
PIZZERIA

In der Welt des Sports erlebt man ja viele Höhen und Tiefen. Was war für dich das sportliche Highlight?

Das war ganz klar die Bronze-Medaille an der WM 2014 mit dem tschechischen Team.

3



Name	Nils Conrad
Geburtsdatum	27. September 1994
Beruf	Praktikant Eventmanagement
Position	Verteidiger

m+s
Messen
Events
Buswerbung
Grafik

In der Welt des Sports erlebt man ja viele Höhen und Tiefen. Was war für dich das sportliche Highlight?

Die U19-WM 2013 in Hamburg war eine unglaubliche Erfahrung. Wir konnten mit einem sehr grossen Teamspirit einen grossen Erfolg feiern und wurden Vize-Weltmeister.

4

FAT PIPE

Hauptsponsor des

HCR

SICHERE DIR DEIN PERSÖNLICHES HCR FANSHIRT!

Erhältlich exklusiv bei Ochsner Sport Archhöfe oder via fatpipe.ch

www.facebook.com/fatpipefactory

Like

offizieller Händler

OCHSNER SPORT

onlineshop

fatpipe.ch

A



B



Farbe bekennen! EXKLUSIV und nur bei Ochsner Sport Archhöfe und im Shop auf fatpipe.ch: Das original HCR NLA Gameshirt!

A HCR NLA Gameshirt “Home”
Kinder: 128 - 164
Erwachsene: XS-XXL
100 % Polyester

CHF 75.-

B HCR NLA Gameshirt “Away”
Kinder: 128 - 164
Erwachsene: XS-XXL
100 % Polyester

CHF 75.-

Bestimme selbst mit welcher Nummer und welchem Namen das Shirt versehen wird!
Lieferzeit ca. 2-3 Wochen.



Name Sämi Gutknecht
Geburtsdatum 6. August 1995
Beruf Praktikant Schülerhort
Position Verteidiger

medBASE

Gibt es für dich einen Spruch, der für dein Lebensmotto steht und den du anderen Menschen mitgeben möchtest?
Geduld ohne zu zögern bringt Erfolg!

6



Name Niklaus Gassmann
Geburtsdatum 21. Januar 1991
Beruf Sekundarlehrer
Position Verteidiger

FAT PIPE

Mit welcher Person würdest du gern mal für einen Tag tauschen und warum?
Mit Viktor Röthlin. Ich würde einen Marathon in drei Stunden laufen und mich an der Erfahrung erfreuen, dass die 42 Kilometer in dieser Zeit nicht mal anstrengend sind.

10



Name Niklas Niiranen
Geburtsdatum 21. Januar 1991
Beruf Student
Position Verteidiger

IMLROBOTIX

Welches Schweizer Gericht schmeckt dir am besten? Welches Gericht aus der Heimat fehlt dir?
Fondue is one thing I really like. I miss our catched fish at my cottage and of course meatballs!

21



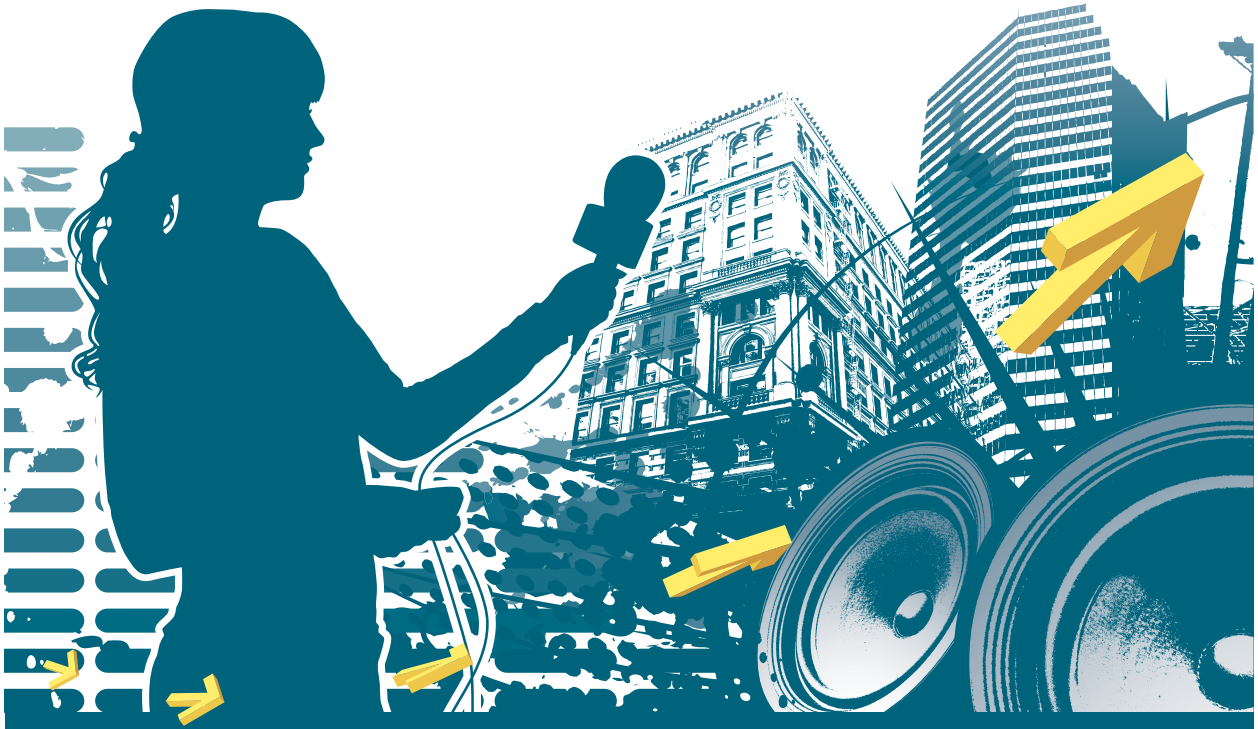
Name Yves Huser
Geburtsdatum 27. Juli 1993
Beruf Polymechaniker
Position Verteidiger

KIESWERK AAWANGEN

Mit welchem Sportler würdest du gerne einmal trainieren und warum?
Mit Sidney Crosby. Er ist ein unglaublich guter Eishockeyspieler mit sehr viel Erfolg. Ich glaube, er könnte jedem Sportler noch sehr viel mit auf den Weg geben.

27

News aus deiner Region!



RADIO TOP

...diis Radio

www.toponline.ch



Name Ivo Lieberherr
Geburtsdatum 10. April 1986
Beruf Bankangestellter
Position Verteidiger

Mit welcher Person würdest du gerne einmal für einen Tag tauschen und warum?
Mit Meister Eder. Ich würde gerne einmal einen Tag in bernischer Gelassenheit leben.

86



Name Raphael Mahler
Geburtsdatum 25. September 1987
Beruf Journalist
Position Verteidiger

Wie bereitest du dich auf ein Spiel vor? Gibt es Glücksbringer? Quellen der Inspiration, Unterstützung?
Mein Rezept ist simpel: Etwas freie Zeit Zuhause mit einem Nickerchen, in der Halle fixe Abläufe mit einem guten Aufwärmen und das Ganze mit etwas Musik würzen. Et voilà, fertig ist die perfekte Matchvorbereitung!

87



Name Mikko Hautaniemi
Geburtsdatum 27. Juni 1989
Beruf Visionär
Position Stürmer

Welchen Ort möchtest du in der Schweiz unbedingt noch besichtigen?
Ich würde gerne die Stadt Thun besuchen. Nun bin ich schon drei Jahre in der Schweiz und noch nie in die Berge gereist. Das bedaure ich sehr.

5



Name Fredrik Holtz
Geburtsdatum 22. März 1985
Beruf Trainer
Position Stürmer

Welches Schweizer Gericht schmeckt dir am besten? Welches Gericht aus der Heimat fehlt dir?
Die Küche von Doris Grunder ist die beste, die ich je hatte. Es fehlt mir nichts. Hier in der Schweiz schmeckt alles besser!

8

STÄRKER ALS DEIN MUSKELKATER



Perskindol Classic Gel wirkt schmerzlindernd, heilungsfördernd und durchblutungsfördernd.
Erhältlich in Apotheken und Drogerien.
Lesen Sie die Packungsbeilage.

HCR

Der HC Rychenberg vertraut auf **Perskindol®**.

Vifor Pharma
Consumer Healthcare

Vifor SA • CH-1752 Villars-sur-Glâne



Name Benjamin Borth
Geburtsdatum 3. November 1989
Beruf Lehrer
Position Stürmer

www.floorballall.ch
Unihockey für Strassenkinder

Wie nervös bist du vor einem Spiel und wie gehst du mit der Nervosität um?

Die Nervosität hält sich heute ziemlich in Grenzen. Bin ich doch mal wieder nervös, ist für mich ein guter Start ins Spiel wichtig, damit ich das Rundherum vergessen kann.

9



Name Pascal Kern
Geburtsdatum 21. September 1993
Beruf Notar
Position Stürmer

Garage Widmer AG
8610 Uster

Mit welchem Sportler würdest du gerne einmal trainieren und warum?

Ich würde gerne mit Patrick Kane trainieren. Im Speziellen würde ich mit ihm gerne an meinen Skills arbeiten.

11



Name Lukas Grunder
Geburtsdatum 7. September 1989
Beruf Student
Position Stürmer

MEIN BRUDER DEIN ARCHITEKT
frei-architekturbuero.ch

Welches ist für dich das Urlaubsziel schlechthin?

Es gibt viele Orte, die ich gerne noch erkunden würde. Muss ich aber ein einziges aussuchen, dann wähle ich Japan. Mich fasziniert die Kultur und die Vielfalt in diesem Land.

13



Name Moritz Schaub
Geburtsdatum 19. Juni 1990
Beruf Informatiker
Position Stürmer

beagengineering

Was sind deine nächsten Ziele? Welche Ziele hast du für die Zukunft?

Für diese Saison soweit wie möglich kommen. Über alles, was danach kommt, mache ich mir keine Gedanken. Zum jetzigen Zeitpunkt zählt nur die Saison!

16

SPORTBENZIN.CH
KRAFTSTOFF FÜR SPORTLER



isostar · SPONSER SPORT FOOD · Burgerstein Vitamine · ON · MULTIPOWER SPORTSFOOD · WEIDER · POWER BEEF · BAR CLIF · PowerBar · WINFORCE Swiss Premium Nutrition · inkospor · DYMATIZE BUILDING BETTER BODIES · SPORTBENZIN · All Stars · ENERVIT

+ Individuelle Produktsuche nach Trainingszielen, Allergien, etc.
+ Lagerprodukte innert 48h vor der Haustür
+ Produkte aller Marken aus einer Hand
+ Einfacher Bestellvorgang mit Rechnung, Kreditkarte etc.
+ Pro Clima, umweltbewuster Versand
+ Monatliche Aktionsangebote
+ Gratis Lieferung ab 80 CHF

www.sportbenzin.ch



Name Felix Buff
Geburtsdatum 20. November 1989
Beruf Wissenschaftlicher Mitarbeiter
Position Stürmer

Wie sieht für dich die Unihockey-Szene in zehn Jahren aus? Wo siehst du dich persönlich?
Als feste Grösse in der Schweizer Sportwelt mit mir als Zuschauer auf der Tribüne in der neu gebauten, ausverkauften WintiArena!

20



Name Kari Koskelainen
Geburtsdatum 24. Mai 1982
Beruf Masseur/Mechaniker
Position Stürmer

Welche Orte in der Schweiz möchtest du während deines Aufenthaltes unbedingt besichtigen?
Ich möchte unbedingt auf den Golfplatz Kyburg!

24



Name Michel Schwerzmann
Geburtsdatum 25. Dezember 1991
Beruf Arbeitsagoge
Position Stürmer

Was glaubst du, können Sportler durch ihr Engagement bewegen?
Sportler können grossartige Emotionen hervorrufen.

34



Name Marc Hauser
Geburtsdatum 8. April 1993
Beruf Konstrukteur
Position Stürmer

Wie sieht für dich die Unihockeyszene in zehn Jahren aus? Wo siehst du dich persönlich?
Definitiv noch interessanter als jetzt schon, und ich werde dann hoffentlich immer noch dabei sein.

72

BLUMEN
LOCHER
THE ART OF FLOWERS

Ihr Blumenspezialist in Winterthur und Umgebung
mit Lieferdienst und Fleuropservice.
Für Sie gleich zweimal in Winterthur.

Shopping Seen, Kanzleistr. 23, 8405 Winterthur
052/232 46 58 / www.blumen-locher.ch

Filiale Altstadt, Obergasse 17, 8400 Winterthur
052/212 10 10 / kontakt@blumen-locher.ch

Bei Abgabe dieses Inserates, erhalten Sie bei Ihrem nächsten Einkauf **10%**

Wir wünschen dem HC Rychenberg
viel Erfolg!

SIBO
Laser-Cosmetic

- Haarentfernung mit Diodenlaser
- Tattooentfernung
- Altersfleckenentfernung
- Faltenglättung

T 052 383 10 31
Tösstalstrasse 51
8486 Rikon im Tösstal
www.sibo-lasercosmetic.ch



frieden & fisch

restaurant frieden & fisch

schaffhauserstrasse 63
8472 oberohringen

telefon +41 52 335 14 48
info@friedenundfisch.ch
www.friedenundfisch.ch

wir freuen uns alle auf sie
eddie & ingrid spronk mit ihrem team

öffnungszeiten

montag
08⁰⁰ - 14⁰⁰
dienstag - freitag
08⁰⁰ - 24⁰⁰
samstag
16⁰⁰ - 24⁰⁰
sonntag
10⁰⁰ - 16⁰⁰



GEKO
HOLZBAU
GENOSSENSCHAFT

- ZIMMEREI
- HOLZBÖDEN
- ÖKOLOGISCHE DÄMMUNGEN
- RENOVATIONEN

GEKO - das Team für Holz in Ihrem Haus - wünscht dem HC Rychenberg eine spannende und erfolgreiche Saison!

GEKO Holzbau - Klosterstrasse 5a - 8406 Winterthur
Wolfram «Wölfi» Adams - 052 202 71 10



Name Basile Diem
Geburtsdatum 24. Juli 1992
Beruf Student
Position Stürmer

Welches ist für dich das Urlaubsziel schlechthin?
Ferien im Ausland an einem See mit schönem Wetter und guten Freunden. Am liebsten im hohen Norden, in Kanada oder Schweden.

92



Name Rolf Kern
Geburtsdatum 20. Januar 1976
Funktion Cheftrainer

Name Jonas Grunder
Geburtsdatum 31. August 1984
Funktion Assistenztrainer





Name Jakob Lieske
Geburtsdatum 23. April 1968
Funktion Torhütertrainer

Name Patrick Albrecht
Geburtsdatum 18. August 1972
Funktion Sportchef





Name Michael Niederer
Geburtsdatum 25. November 1984
Funktion Physiotherapeut

Name Christian Horvat
Geburtsdatum 30. Juni 1980
Funktion Physiotherapeut



Berufslehren mit Zukunft



Das azw bietet Ausbildungsplätze für folgende Berufe an:

- **Anlagen- und Apparatebauer/-in**
- **Elektroniker/-in**
- **Informatiker/-in**
- **Kauffrau / Kaufmann**
- **Konstrukteur/-in**
- **Logistiker/-in**
- **Physiklaborant/-in**
- **Polymechaniker/-in**
- **Produktionsmechaniker/-in**

Alle Infos unter **www.azw.info**

azw ausbildungszentrum winterthur · Zürcherstrasse 25 · 8400 Winterthur

Spitzen-Unihockey macht Schule

Um nachhaltig konkurrenzfähig zu bleiben, investiert der HC Rychenberg viel in den eigenen Nachwuchs. Sowohl bei der Trainingsqualität wie auch bei der Quantität. Dabei stösst der Verein nicht nur an seine Grenzen bei der Hallenkapazität, sondern auch bei der Belastbarkeit der Spieler und deren ehrenamtlichen Trainer. Getreu dem Motto «Den Wind kann man nicht ändern, aber die Segel anders setzen», hat der HCR die Partnerschaft mit der UHC Wil Talentschule gesucht, um eine zukunftsweisende Lösung dem eigenen Nachwuchs anbieten zu können.

Tim Nussle (16) gehört zu den grössten Nachwuchstalenten des Vereins und des Schweizer Unihockeyverbandes. Er spielt aktuell in der U18-Mannschaft des HC Rychenberg und gehört dem Kader der U17-Auswahl von Swiss Unihockey an. Als erster HCR-Spieler hat er im Sommer 2014 die Oberstufe in Wil als Unihockey-Sportschüler abgeschlossen. Während dieser Zeit hatte er unter Profitrainer Yves Mohr mindestens zehn zusätzliche Stunden pro Woche trainiert. Trainingszeit und Trainingsqualität, die ihm niemand nehmen kann – und aus der er während seiner ganzen Karriere schöpfen wird.



Tim Nussle trainierte jeweils zehn zusätzliche Stunden pro Woche.

Trainings während der Schulzeit

Die UHC Wil Talentschule bietet ergänzend zu den Vereinstrainings die Möglichkeit, mit den besten Unihockeytalenten aus anderen Clubs unter professioneller Leitung individuell an Schwächen und Stärken zu arbeiten. So werden Themen, welche im Verein unter dem Druck der Meisterschaft oft zu kurz kommen, gezielt trainiert: Technik, Ausdauer, Kraft, Koordination, Individualtaktik, aber auch Bereiche wie Mentaltraining, Physiologie/Anatomie, Ernährung und Selbstorganisation.

Die Trainings finden während der regulären Schulzeit statt. Eines am Morgen von 10 bis 12 Uhr und das zweite am Nachmittag von 16 bis 18 Uhr. Am Mittagstisch der Schule gibt es gesunde und auf Sportler ausgelegte Verpflegung. Ebenfalls wird über Mittag ein betreutes Lernatelier angeboten. Dort erledigen die Schüler ihre Hausaufgaben und Prüfungsvorbereitungen. So haben sie nach dem letzten Training keine schulischen Verpflichtungen mehr.

«Jugendliche benötigen in diesem Alter zur Entwicklung einer starken Persönlichkeit Zeit für Ausgleichsaktivitäten. Auch zum Tanken von Energie für die zahlreichen Herausforderungen bedarf es einer gewissen Regenerationszeit», sagt Yves Mohr, Trainer an der UHC Wil Talentschule. Neuerdings sind die Trainings auch offen für Spieler, welche die obligatorische Schulzeit bereits hinter sich haben und ein Gymnasium oder eine Sportlerlehre besuchen.

Auch wenn man wie Tim Nussle ein sehr guter Unihockeyspieler ist, wird es im Erwachsenenalter wohl kaum reichen, um den Lebensunterhalt als Vollprofi zu bestreiten. Die schulische und berufliche Ausbildung ist deshalb entscheidend. Die Verbindung beider Elemente – Schule und Sport – wird sich im Unihockey etablieren und stellt sich bereits jetzt als Erfolgsmodell heraus.

Marco Ullmann

UHC Wil Talentschule

Folgende HCR-Talente besuchen die UHC Wil Talentschule oder haben diese absolviert:

- Tim Nussle (bis Juli 2014)
- Lukas Gebert (bis Juli 2015)
- Niklas Rutz (bis Juli 2015)
- Sinan Ledergerber (seit August)
- Matti Nussle (seit August)
- Dimitri Ziegler (seit August)

Für das Schuljahr 2016/17 findet am 22. Oktober um 19.30 Uhr an der Oberstufe Lindenhof in Wil (Lindenhofstrasse 25, 9500 Wil) ein Informationsabend statt. Anmeldung auf der Internetseite (http://talentschule.uhcwil.ch).

UHC WIL
TALENTSCHULE

Kommunikation und Ausbildung verbessern

Bis 2011 durchlief er zwölf Jahre lang die Nachwuchsabteilung beim HC Rychenberg, zwei Jahre später stieg er als U21-Assistenztrainer wieder ein. An der letzten Generalversammlung wurde er nun als Sportchef Nachwuchs Leistungssport und Junioren in den Vorstand gewählt. Die Rede ist von Christoph Hofmann. Der 25-Jährige erklärt im Interview, wo er bei seiner neuen Aufgabe den Hebel ansetzen will und anderes mehr.

Hallo Christoph. Warum wurde es nach deiner Aktivzeit vorübergehend ruhig um dich?
Von 2011 bis 2013 lebte ich aus beruflichen Gründen im Berner Oberland. Zeitlich war es mir in dieser Zeit leider nicht möglich, mich dem Unihockey zu widmen.

Als du 2013 wieder beim HCR einstiegst, wurde die Nachwuchsabteilung gerade umgestaltet. Was war aus deiner Sicht des Pudels Kern?
Aufgrund des Mitgliederwachstums musste der HCR seine Strukturen anpassen, um den Überblick zu behalten. Aufgaben und Kompetenzen mussten aufgeteilt werden. Weiter wurde die gezielte Ausbildung mit einem einheitlichen Konzept immer wichtiger.

Trotz oder wegen diesen Änderungen entsprachen die Resultate der Aushängeschilder U21, U18 und U16 in der letzten Saison nicht den hohen Erwartungen…
Ich werte die unbefriedigenden Ergebnisse nicht als Konsequenz der Umstrukturierung. Vielmehr hat der HCR allem Anschein nach in der Vergangenheit zu wenig in die gezielte Ausbildung investiert. Was die neuen Strukturen bringen, wird sich erst in den nächsten drei Jahren zeigen.

Nun wechselst du deine Funktion und Optik. Brauchtest du eine Luftveränderung?
Nein, aber aufgrund meiner beruflichen Tätigkeit ist es mir leider nicht mehr möglich, drei bis vier Abende pro Woche in der Halle zu verbringen. Die Aufgaben als Sportchef kann ich flexibler einteilen.

Welches sind deine Hauptaufgaben?
Im Vordergrund steht die Ausarbeitung des Ausbildungskonzeptes. Wichtig wird auch sein, die Trainer und Spieler zu unterstützen und bei Konflikten zu vermitteln. Zudem wickle ich in meinem Bereich die Transfers vom und zum HCR ab.

Wo siehst du deine Stärken?
Ich bin es gewohnt, Leute zu führen, Projekte zu initiieren und diese mit einem gezielten Fahrplan zum Abschluss zu bringen. Ich kann Risiken abschätzen und Ressourcen zielgerichtet einsetzen, um Leerläufe zu vermeiden. Ausserdem kann ich mich in die Lage der Nachwuchsspieler versetzen, da ich denselben Weg gegangen bin.

Wie können die steigenden Anforderungen und die Grenzen der Spieler in Einklang gebracht werden?
Es ist wichtig, junge Spieler aktiv zu unterstützen. Aus eigener Erfahrung weiss ich, dass es mit einem strukturierten Zeitplan möglich ist, eine Mittelschule oder Berufslehre neben Leistungssport zu meistern. Ich bin gerne bereit, die Talente dahingehend zu coachen. Was wir nicht wollen, sind vielversprechende Nachwuchsspieler, die dem Unihockey aus vermeintlicher Zeitnot den Rücken zuwenden.

Als Sportchef Nachwuchs Leistungssport und Junioren ersetzt du gleich zwei bisherige Vorstandsmitglieder. Fürchtest du nicht, dir damit zu viel aufgehalst zu haben?
Diese Frage kann ich erst im nächsten Juni beantworten. Da meine Vorgänger Alain Georg (Junioren) und Roland Jung (Nachwuchs) die Abteilungen für die kommende Saison gut vorbereitet haben, kann ich mich in die verschiedenen Aufgaben einarbeiten.

Wo siehst du derzeit den grössten Handlungsbedarf?
Im Bereich der administrativen Laufwege sowie der internen Kommunikationsformen gibt es Nachholbedarf. Auch im Bereich Ausbildung schöpfen wir noch nicht aus dem Vollen. Das Ziel bis Ende Jahr ist, das überfällige Ausbildungskonzept zu lancieren. Mittelfristig muss eine befriedigende Lösung zur internen Kommunikation zwischen Trainern, Spieler und Vorstand geschaffen werden.

Interview: René Bachmann



Christoph Hofmann spielte in seiner gesamten Juniorenzeit beim HCR.



FAT PIPE
OCHSNER SPORT
SOLTOP
SONNE WÄRME STROM
SPORTBENZIN

Hinten: Cédric Kuhn, Simon Baumer, Michel Wöcke, Alexander Meier, Tobias Studer, Samuel Ulrich
Mitte: Urs Keller, Jonah Kuhn, Sandro Cesca, Thomas Haag, Sandro Kellermüller, Dominik Ott, Jonas Lutz, Yves Mohr
Vorne: Andi Gutknecht, Patrick Kapp, Timon Keller, Michael Gisiger, Nicolas Schüpbach, Matthias Büchi, Joël Schmuki
Es fehlen: Joachim Baumann, Fabian Braun

Kontakt
Yves Mohr
Hörnlistrasse 28
8400 Winterthur
yves.mohr@swissonline.ch

Staff
Torhütertrainer: Jakob Lieske
Teammanager: Urs Keller

Bereits ist die Vorbereitung wieder Geschichte und die Saison steht unmittelbar vor der Tür. 17 Vorbereitungsspiele absolvierte das Team, auch der Staff ist bereit für eine intensive Saison. In der U21 geht es primär darum, die Voraussetzungen zu schaffen, damit sich die Spieler in allen Bereichen verbessern können. Jedoch hängt auch viel vom Spieler und seinen Zielen ab und wie er gedenkt, diese zu erreichen.

Erwartet werden kann, dass die Liga noch enger zusammenrückt als in vergangenen Jahren, sodass es auf jeden Punkt ankommen wird. Trotz Achter-Playoffs ist eine Prognose für die Saison schwierig. Dies hat nicht zuletzt auch unsere letzte Saison gezeigt, in der wir teils bis zu acht Ausfälle zu beklagen hatten.

Einen grossen Einfluss wird die Trainingsdichte wie die -qualität haben. Über allem thront aber die Arbeitsmoral und -disziplin der Spieler. Es kann sich keine Mannschaft mehr leisten schlecht zu arbeiten, sonst droht ihr unweigerlich der Gang in die Relegationsrunde. Unabhängig davon, wie talentiert das Team ist. Es kann sich auch keiner mehr erlauben, sich auf seinem Talent auszuruhen, ansonsten er unweigerlich in den Niederungen der unteren Ligen verschwindet.

Läuft alles optimal, liegt viel Potenzial in der Mannschaft. Wird sie aber wieder ähnlich stark gebeutelt wie letzte Saison, kommt es sehr auf den Charakter des Teams an, sprich, wie es damit umgeht.

Yves Mohr



azw
OCHSNER SPORT
Dein Ziel ist unser Ziel.
SPORTBENZIN

Hinten: Cédric Napierala, Dominik Bänziger, Tim Aeschimann, Tim Nussle, Joel Bischoff, David Foelix, Niklas Rutz, Jannis Mauchle
Mitte: Mirco Castelletti, Philipp Krebs, Lukas Gebert, Ryan Neubauer, Luca Dall'Oglio, Leander Stüssi, Julien Thiel, Beni Gutknecht
Vorne: Marco Eyer, Finn Gerber, Ian Elmer, Noah Aeschimann, Manuel Köchli, Christoph Wüthrich, Marco Lemmenmeier, Janic Müller, Moritz Krebs
Es fehlt: Daniel Keller

Kontakt
Philipp Krebs
Multbergstrasse 18
8422 Pfungen
philipp.krebs@bluewin.ch

Staff

Assistenztrainer:	Beni Gutknecht
Assistenztrainer:	Roman Arpagaus
Torhütertrainer:	Mirco Castelletti
Teammanagerin:	Martina Krebs

Fünf Feldspieler stehen von der letztjährigen Mannschaft noch im aktuellen Kader. Dieses besteht aus zwanzig Feldspielern und drei Torhüter. Neben vielen Junioren aus der U16 sind vier Spieler von Floorball Thurgau zum Team gestossen.

Seit Anfang Mai bereiten wir intensiv die neue Saison vor. Nach dem Krimi im letzten Jahr darf für diese Saison von einer noch spannenderen Meisterschaft in der U18 A ausgegangen werden. Nach wie vor steigen zwei Teams direkt ab. Aufgestiegen sind mit Chur und Zug zwei starke Gegner.

Neben einer guten Ausbildung und dem zu garantierenden Anschluss an die U21 will sich das Team in der Meisterschaft nach vorne orientieren. Wir dürfen uns auf viele spannende Spiele freuen. Entscheidend wird sein, welche Mannschaft über die ganze Saison am besten und am härtesten arbeitet. Die Spitze ist breit und die Gegner sind stark.

«Wir sind mit dem bis jetzt Gezeigten mehrheitlich sehr zufrieden und denken, dass wir auf dem richtigen Weg sind», lässt sich der neu formierte Trainerstaff nach dem Trainingslager Ende Juli zitieren.

Philipp Krebs



OCHSNER SPORT
Dein Ziel ist unser Ziel.
SPORTBENZIN

Hinten: Robin Zoller, Marino Tomaselli, Moritz Rinklef, Dominic Graber, Dario Makiesse, Yannick Bühlmann
Mitte: André Meier, Rinaldo Walser, Timon Merz, Elia Steger, Dario Gassmann, Ryan Ulrich, Christian Erb
Vorne: Matthias Brunner, Dominik Erb, Terry Sommer, Jan Lemmenmeier, Andrin Bachmann, Sinan Ledergerber, Tino Walser, Mike Rickenbacher

Kontakt
Rinaldo Walser
Untere Schärerstrasse 22
8352 Elsau
rinaldo.walser@fleurop.ch

Staff

Assistenztrainer:	Christian Erb
Assistenztrainer:	André Meier
Teammanager:	Samuel Brunner

U16 A – Ein junges Team nimmt die Herausforderung an. Nach zwei äusserst erfolgreichen U16-A-Saisons (Meister- und Vizemeistertitel) folgt nun zu Beginn der bevorstehenden Saison 2015/16 der grosse Umbruch. Die Stammspieler der vergangenen beiden Jahre verliessen das Team in Richtung U18 A.

Vom letztjährigen Team, das von Dominic Steiner gecoacht wurde, verbleiben lediglich Torhüter Lemmenmeier sowie die Feldspieler Brunner, Bühlmann, Graber, Sommer, Steger und Tomaselli. Ergänzt werden sie durch die Junioren der Jahrgänge 2001 und 2002, die glücklicherweise bereits in der vergangenen Saison ihre ersten Grossfeld-Erfahrungen in der U14 sowie in der U16 C sammeln konnten.

So oder so wird die kommende Saison für mich als neuen Headcoach und meine beiden Assistenten Christian Erb und André Meier eine Herausforderung. Gilt es doch, diese frisch zusammengewürfelte Truppe schnellstmöglich zu einem Team zu formen und auf die starken gegnerischen Teams in der U16 A vorzubereiten.

Rinaldo Walser

Was würden Sie machen, wenn …

… Sie als Coach im Trainingslager in Tenero sind und ein Junior erzählt, dass er gesehen hat, wie der Assistenztrainer am Abend alleine eng umschlungen mit einem der Mädchen aus dem Geräteturnlager am See sass?

Diese Frage stellte sich den anwesenden Trainern des HC Rychenberg, von Winterthur United und von den Red Ants Rychenberg Winterthur anfangs Mai an einem Weiterbildungsabend zum Thema Jugendschutz.

In Gruppen wurde rege diskutiert. Man beschloss, den Assistenztrainer zur Rede zu stellen, als der Kursleiter auftauchte und die Aufgabe erweiterte: Der Trainer scheine in der Nacht beim Mädchenzelt gesehen worden zu sein. Wieder wurde nach Lösungen gesucht. Alle waren sich einig, den Fehlbaren sofort nach Hause zu schicken.

Damit war die Aufgabe aber noch nicht erledigt. Wieder erhielten die Teilnehmer auf einem Papier das nächste Ereignis: Verunsicherte Eltern riefen am nächsten Tag an, denn natürlich war die Meldung längst über Social-Media-Kanäle nach Winterthur durchgedrungen. Und als dann der «Blick» vom Vereinspräsidenten Auskunft verlangte, wurde allen bewusst, welche Verantwortung man als Coach trägt und wie wichtig es ist, im entscheidenden Moment richtig zu reagieren.

Diese Kurse finden jährlich mit wechselnden Themen statt. So befassten wir uns vor zwei Jahren mit Gewalt in der Sprache. Wie spricht man mit Spielern? Was toleriert man, welche Ausdrücke sind tabu? Der HC Rychenberg engagiert sich aktiv im Bereich Kinder- und Jugendschutz. Übergriffe kann es überall in unserer Gesellschaft geben und Vereine haben dabei eine grosse Verantwortung.

Anlaufstelle mit Schweigepflicht

Sexuelle Ausbeutung bildet in allen möglichen Formen einen zentralen Angriff auf die Persönlichkeit der Betroffenen. Denn Grenzverletzungen im sexuellen Bereich – beabsichtigt oder unbeabsichtigt – schränken die Lebensqualität oft nachhaltig und dauerhaft ein. Swiss Olympic und die Stadt Winterthur motivieren alle Vereine aus den folgenden Gründen, das Tabuthema zu brechen:

- Es kann in jedem Verein, in jeder Institution Abhängigkeiten und heikle Situationen geben.
- Viele Verantwortliche sind bei Fällen verunsichert.
- Freizeitorganisationen sind beliebt bei Menschen mit pädosexuellen und oder pädophilen Neigungen.
- Kinder und Jugendliche haben oft ein hohes Vertrauen in ihre Leiter und Trainer. Das kann sie dazu bewegen, gegenüber diesen von erlittenen Handlungen zu sprechen. Es ist gut, wenn sie dann auf offene Ohren stossen.



Martina Krebs (links) und Danièle Roserens-Schmuki sind Ansprechpersonen bei Fragen, Beobachtungen und Unsicherheiten. Sie wurden ausgebildet und sind als Vertrauenspersonen der Schweigepflicht unterworfen. Die Kontaktdaten sind auf der Vereinshomepage (unter «Club» und danach «Prävention») zu finden.

Prävention von sexueller Ausbeutung und Gewalt beinhaltet, die Augen offen zu halten, bei Verdacht Hilfe einzubeziehen, zu sensibilisieren und konsequent einzugreifen. Darum ist der HC Rychenberg Mitglied beim Verein Pro Juventute (früher Mira, www.projuventute.ch), der sich für die Prävention sexueller Ausbeutung im Freizeitbereich einsetzt. Der HCR hat unter anderem folgende präventiven Massnahmen beschlossen:

- Unser Verein hat eine Vereinsverpflichtung unterzeichnet.
- Alle Trainer unterzeichnen eine Selbstverpflichtung.
- Es gibt jährlich einen Kursabend zur Weiterbildung für die Trainer.

Martina Krebs

dietrich+wolf ag
druckerei
Frauenfelderstrasse 21a
8404 Winterthur
Ihr leistungsfähiger Partner für alle Kopier- und Drucksachen.
Farbkopien zu Aktionspreisen
Telefon 052 243 03 00, Fax 052 243 03 55 / www.dietrich-wolf.ch



OCHSNER SPORT
Dein Ziel ist unser Ziel.
SPORTBENZIN
Zürcher Kantonalbank

Hinten: Matti Nussle, Tom Wilhelm, Sascha Sonderegger, Valentin Johner, Tycho Frei, Flavio Graf
Mitte: André Meier, Severin Ott, Serafin Stofer, Manuel Matt, Nicolas Bühlmann, Nico Keiser, Alexander Zollinger
Vorne: Kimi Sommer, Dimitri Ziegler, Raphael Brunner, Simon Meier, Florian Heer, Livio Eicher, Joshua Dahinden
Es fehlt: Dario Rubichi

Kontakt
André Meier
Burgtrottenweg 3
8442 Hettlingen
ameier37@hotmail.com

Vergangene Saison lancierte der HC Rychenberg erstmals überhaupt eine U16-C-Mannschaft, gebildet aus Spielern im C-Junioren-Alter. Dies geschah im Hinblick darauf, die Nachwuchsspieler früher zu fördern und auf die U16 A vorzubereiten.

Nach einer äusserst erfolgreichen Saison, die wir hinter dem Team Thurgau Erlen auf Platz zwei abschliessen konnten, waren wir bestrebt, den eingeschlagenen Weg dieses Jahr weiterzugehen. Neu ist, dass die U16 C näher mit der U16-A-Mannschaft zusammenrückt und einmal die Woche gemeinsam mit dieser trainiert.

Die Ziele sind klar: Wir wollen wieder vorne mitspielen und Ende Saison möglichst viele Spieler in die U16 A abgeben. Die Chancen auf eine erfolgreiche Saison sind gegeben. Nach einer intensiven Vorbereitungszeit vor und während den Sommerferien holte sich die Mannschaft am Trainingsweekend Mitte August den letzten Schliff. Am Vorbereitungsturnier, dem Pumas Cup, gelang der erste Auftritt souverän, das junge Team platzierte sich auf Rang zwei.

Nun gilt es, das Gelernte zu vertiefen, bevor es dann am 20. September mit dem Heimturnier in Oberseen losgeht.

André Meier



OCHSNER SPORT
Dein Ziel ist unser Ziel.
SPORTBENZIN
Zürcher Kantonalbank

Hinten: Alain Georg, Daniela Nussle, Noah Rüesch, Levi Schüpbach, Matti Nussle, Severin Ott, Alex Zollinger, Dario Beutler, Sybille Flisch, Raphael Studer
Mitte: Dimitri Ziegler, Joshua Dahinden, Florian Heer, Finn Küffer, Jona Steger, Nicolas Burgener
Vorne: Noah Kern, Merlin Burkhart, Raphael Brunner, Timo Graf, Elisha Ekmann, Siro Brunner, Jonas Grin, Lukas Hartmann, Gian-Luca Flisch, Mike Weber
Es fehlen: Jonas Schulthess, Dario Rubichi, Marcel Flisch, Cédric Kuhn, Melanie Schafferer Ziegler

Kontakt
Alain Georg
Eichenweg 3
8442 Hettlingen
ag@fluitec.ch

Staff

Assistenztrainer:	Marcel Flisch
Assistenztrainer:	Cédric Kuhn
Assistenztrainer:	Raphael Studer
Teammanagerin C1:	Daniela Nussle
Teammanagerin C2:	Sybille Flisch
Teammanagerin U14:	Melanie Schafferer-Ziegler

Nach der recht durchzogenen vergangenen Saison der jungen U14 darf davon ausgegangen werden, dass unsere 04er und 03er vermehrt starke Akzente setzen können. Erfreulicherweise ist das neue Betreuerteam mit altbekannten Namen wie Raphael Studer, Marcel Flisch, Cédric Kuhn und Alain Georg bestückt.

Dieses Jahr werden wir in der U14 fast ohne Leistungsträger des Jahrgangs 2002 auskommen müssen, was eine grosse Herausforderung darstellen wird. Zudem werden uns teilweise einige wichtige 03er fehlen. Schade ist, dass dieses Jahr keine neuen Spieler von anderen Clubs zu unserer Mannschaft gestossen sind.

Das Sommertraining und der La Saga Cup haben unserer Mannschaft gezeigt, dass wir gut unterwegs sind. Doch es ist nötig, dass wir bei der Physis, der Intensität und der richtigen Einstellung noch zulegen. Bis zum Saisonstart bleibt aber noch Zeit, und diese Zeit benötigen die Jungs auch, um während der Saison dem Gegner erfolgreich die eigene Spielweise aufzwingen zu können.

Um in der Saison erfolgreich zu sein, bedarf es einer stetigen Steigerung. Wir dürfen uns wieder auf intensive und spannende Partien in der kommenden Saison freuen.

Alain Georg

Die Segel werden bei den Junioren neu gesetzt

Wie kommt es, dass in drei Jahren aus einer Hockeyschule und einem D-Juniorenteam eine grosse Hockeyschule, zwei komplette E-, D- und C-Juniorenteams sowie ein neues U14-Team entstehen konnten?

Für Vereine ist es eine Herausforderung, genügend gut ausgebildete Trainer für die Kleinsten zu finden. Das ist auch im Unihockey nicht anders. Vor vier Jahren begann der Junioren-Verantwortliche Alain Georg, Eltern mit Unihockey-Vergangenheit oder Trainertätigkeit in die Trainings einzubinden. Damit setzte er die Segel neu, mit dem Effekt, dass die Hockeyschule fast unbegrenzt Buben aufnehmen konnte.

Vielseitige Trainings, eine gute Kommunikation mit den Eltern und ein konsequent umgesetztes Ausbildungskonzept liessen die Hockeyschule so schnell wachsen, dass in der Saison 2012/13 neben den D-Junioren ein E-Juniorenteam startete.

Wider alle Erwartungen gewann das neue Team in der Saisonvorbereitung ein stark besetztes Turnier in Zuchwil und beendete die letzte Spielzeit im Mittelfeld. Der grosse Spass, den die Junioren in der Hockeyschule sowie bei den C-, D- und E-Junioren hatten, sprach sich herum. Auf allen Stufen kamen neue Spieler zu uns. Dank engagierten und genügend vielen Trainern fanden alle den richtigen Platz in einem Team und arbeiteten fleissig am Stickhandling, an Koordination, dem gezogenen Schuss und so weiter.

Immer genug Trainer dank Eltern

In der Saison 2013/14 spielte die Hälfte der Buben bereits zwei bis drei Jahre zusammen Unihockey und gewann fast alle Turniere. Es war eine Bestätigung, dass eine breite, gut ausgebildete und motivierte Basis eine hohe Spitze ermöglicht. In der Saison 2014/15 spielten zwei E-Junioren- und drei D-Junioren Teams sehr erfolgreich und belegten in ihren Gruppen den ersten Platz.

Offen zu sein gegenüber Eltern, ermöglichte es, dass immer genügend Trainer zur Verfügung stehen, die sich alle durch eine Ausbildung zum «Jugend und Sport»-Leiter, Nationalliga-Erfahrung oder langjährige Trainertätigkeit qualifizieren.

In dieser Saison werden die Segel auf der U14-Stufe wieder neu gesetzt: Die Junioren, die seit bald vier Jahren zusammen auf dem Kleinfeld trainierten und spielten, treten in die Grossfeld-Welt ein.

Damit geht den D-Junioren viel Erfahrung verloren und «neue» Spieler werden auf dieser Stufe in die Fussstapfen ihrer Kollegen treten. Dank einem breiten Kader bei den E-Junioren und in der Hockeyschule fehlt es auf keiner Stufe an genug motivierten Spielern.

Ein starker Teamgeist wird da bestimmt nicht fehlen und unsere C-, D- und E-Junioren werden auch viel Spass an den Turnieren haben. Das alles geht nur dank euch weiter: Wölfi, Oli, Poch, André, Pascal, Andi, Lukas, Michael, Martin, Eliane. Herzlichen Dank für euren Einsatz!

Peter Fankhauser



Spiel und sportlicher Wettkampf sind wichtige Träger des gesellschaftlichen Lebens. Sportler und Sportfans beflügeln sich gegenseitig zu Höchstleistungen, Emotionen und Begeisterung. Gegenseitiger Respekt und Fairness sind hierfür Voraussetzung. Für diese Überzeugung setzen wir uns ein.

Wir wünschen dem HC Rychenberg eine erfolgreiche Saison.

SULZER

www.sulzer.com

WERDEN SIE GÖNNER!

IDEE UND ZIELE

Der HCR1000 ist eine Gönnervereinigung, welche den Sport- und Unihockey-Interessierten eine interessante Plattform bietet und gleichzeitig die Leistungsteams des HC Rychenberg Winterthur finanziell unterstützt. Zudem sollen gesellschaftliche Kontakte unter den einzelnen Mitgliedern gepflegt und gefördert werden.

MIT DABEI?

Dabei sein ist ein tolles und sinnvolles Engagement für den HC Rychenberg Winterthur, die Jugend und die Stadtsportförderung. Zusätzlich bedeutet es neben wertvollem Networking auch ein soziales und gesellschaftliches Engagement.

Werden doch auch Sie oder Ihre Firma Mitglied beim HCR1000!

Einmalige Eintrittsgebühr	CHF 200.00
Jahresbeitrag	CHF 1'000.00

KONTAKT

Peter Althaus
HCR1000
Eichgutstrasse 2
8400 Winterthur

E-Mail: hcr1000@hcrychenberg.ch
Internet: www.hcrychenberg.ch

1000 HCR

Gönnerverein HCR1000
8400 Winterthur
Postkonto Nr. 85-685670-8
IBAN CH28 0900 0000 8568 5670 8



OCHSNER SPORT
Dein Ziel ist unser Ziel.
SPORTBENZIN
Zürcher Kantonalbank

Hinten: Wolfram Adams, Pascal Dietrich, Lionel Brühwiler, Florian Regamey, Andrin Gross, Luiz Fankhauser, Luca Verna, Andreas Marko, Martin Chollet, Peter Fankhauser
Mitte: Lino Maag, Eric Kunz, Lennart Dietrich, Robin Hunkeler, Linus Büchli
Vorne: Lonny Zeindler, Florin Wellauer, Nino Freitag, Oliver Ihringer, Ilja Brunner, Niklas Daniel, Raffael Casutt, Ivo Schueder
Es fehlen: Tim Zollinger, Nick Schelldorfer, Alessio Pugliese, Leonardo Pugliese, Huber Kimon

Kontakt
Pascal Dietrich
Steinackerstrasse 6
8450 Andelfingen
pascal_dietrich@bluewin.ch

Kontakt
Wolfram Adams
Wülflingerstrasse 116
8408 Winterthur
woelfi@gekobau.ch

Die D-Junioren-Mannschaft stand für die Saison 2015/16 vor einem grösseren Umbruch. Viele letztjährige Spieler sind in höhere Teams aufgestiegen. So stehen wir vor der Aufgabe, aus den nachrückenden E-Junioren sowie einigen neuen Junioren eine Mannschaft zu formen. Diese Herausforderung haben wir bereits mit vollem Elan angenommen. Der Fokus liegt ganz auf der Ausbildung und darauf, uns dem Niveau der D-Junioren so rasch als möglich anzupassen.

Auf dieser Stufe kommt im Vergleich zu den E-Junioren einiges an Neuem hinzu – wie zum Beispiel der Wechsel, das Auslösen von Angriffen und vor allem weitere Fortschritte in der Einzel- und Gruppentaktik. Unser Ziel für nächste Saison wird demzufolge nicht lauten, die Meisterschaft zu gewinnen, wie dies letztes Jahr gelungen ist, sondern in erster Linie technisch gut zu spielen und als Team aufzutreten. Wenn es gut läuft, können wir zur Saisonhälfte im vorderen Mittelfeld liegen.

Pascal Dietrich



Hinten: André Reinle, Luca Reinle, Nils Wüst, Kilian Schoch, Nicolas Moor, Xavier Burgener, Jan Furter, Robin Odermatt, Poch Lor
Vorne: Lenny Rüesch, Kai Esseiva, Robin Lor, Merlin Büchli, Remo Brunner, León Obrist, Yannik Chollet, Luca Ceccon



Hinten: Oliver Reich, Luc Freitag, Jan Leemann, Sven Reuss, Elia Mumenthaler, Robbie Brem, Nicola Verna, Peach Fankhauser
Vorne: Kimmo Reich, Timo Sutter, Jon Stecher, Fabio Rizzardo, Ilja Brunner, Laurin Weber, Gabriel Johner, Nino Fankhauser, Loïc Ammann

Staff
André Reinle
Lor Poch
Oliver Reich
Peter Fankhauser

OCHSNER SPORT
Sportbenzin
Zürcher Kantonalbank



OCHSNER SPORT
Dein Ziel ist unser Ziel.
SPORTBENZIN
Zürcher Kantonalbank

Hinten: Martin Chollet, Tyson Bürgin, Matteo Ceccon, Luca Ceccon, Davide De Seta, Raphael Rutishauser, Lukas Wille, Michi Bürgin
Vorne: Ben Leemann, Jonathan Deck, Leon Dechant, Maël Ammann, Calvine Bürgin, Lionel Jiricek, Finn Wille, Robin Aeschbach
Es fehlen: Andy Leemann, Jaron Furlani, Tom Gantenbein, Theo Zollinger

Kontakt
Oliver Reich
Sonnenbühlstrasse 65
8405 Winterthur
oliver.reich@helsana.ch

Nach einer äusserst erfolgreichen Saison 2014/15 verabschiedeten wir die Spieler mit dem 05er-Jahrgang zum D-Junioren-Team. Dank einer guten Hockeyschule beim HC Rychenberg und einigen neuen externen Spielern haben wir wieder ein tolles Team zusammen, in dem der erfahrerene Jahrgang sein erworbenes Wissen und Können an die Jüngeren weitergibt.

Im Vordergrund steht bei uns der Spass am Sport mit abwechslungsreichen Trainings sowie spielerischer Förderung von Koordination und Geschicklichkeit, damit sich jedes Kind entwickeln und mit viel Freude Unihockey spielen kann.

Fleissig haben die Buben im Sommer an den Grundfertigkeiten des gezogenen Schusses, dem genauen Pass und dem «Stickhandling» gearbeitet. Wir freuen uns auf die Spiele und sind sicher, dass die Eltern, Geschwister, Grosseltern und Freunde wieder spannende Partien sehen werden. *Oliver Reich*


"I love the Rehband knee sleeves. They are the best in quality and design."
Rich Froning Jr,
CrossFit Games winner 2011–2014
REHBAND
#RehbandGameOn

Ambitiöse Ziele auch im Breitensport

Getreu des Mottos des vorliegenden Saisonhefts haben sich im Breitensport zur Saison 2015/16 einige Neuerungen ergeben. Aufgrund der Altersstrukturen im Breitensportbereich und einigen Rücktritten im bisherigen 3.-Liga-Team hatten sich diese abgezeichnet.

Die bisherige Mannschaft löste sich aufgrund von diversen Rücktritten auf. Die Junioren U21 D werden dafür neu als 3.-Liga-Team geführt. Ziel war es dabei, dass Spieler, die altersmässig aus der Mannschaft hätten ausscheiden müssen, weiterhin zusammen trainieren und spielen können und möglicherweise auch einzelne ehemalige Teammitglieder zurückkehren.

Toll ist, dass einzelne Mitglieder der bisherigen 3. Liga auch im neuen Team spielen. Trainer sind weiterhin René Bachmann und Albert Frei. Ziel der Mannschaft ist es, in dieser Saison einen Rang im Mittelfeld zu erreichen, damit der Platz auch nach der Ligareform im Hinblick auf die Meisterschaft 2016/17 gesichert ist. Dies ist ein ambitiöses Ziel, aber mit viel Einsatz möglich zu erreichen.

Aufgrund der obigen Anpassung der Mannschaften im Grossfeldbereich sowie der Altersstrukturen haben wir uns entschlossen, neu ein Kleinfeldteam bei den A-Junioren anzumelden. Dieses wird mit einem jungen Team antreten, da die Mannschaft zu einem beträchtlichen Teil aus Spielern des Jahrgangs 2000 bestehen wird, welche noch bei den B-Junioren spielen könnten. Als neuer Trainer amtet Christoph Storrer. Er ist ein sehr erfahrener Kleinfeldtrainer und fungierte bereits einige Zeit als Kleinfeldschiedsrichter beim HCR.

Auch das B-Junioren-Team unter meiner Leitung wird nächstes Jahr analog mit einem sehr jungen Kader antreten. Es besteht mehrheitlich aus dem bisherigen C-Breitensportteam, welches aufgelöst wurde. Alle drei an der Meisterschaft gemeldeten Mannschaften gehen sehr motiviert in die Saison. Sämtliche



Trainer weisen alle grosse Erfahrung auf. Die Teams arbeiten bezüglich einer optimalen Förderung der jüngeren Spieler sehr gut zusammen. Leider fehlen jedoch bei den A- und B-Junioren noch je ein bis zwei Assistenztrainer.

Beim Plauschteam bleibt mit einem Kleinfeldtraining pro Woche soweit alles beim Alten. Beim Club 111 gelang es uns, gegen Ende der letzten Saison wieder regelmässige Trainings durchzuführen. Es ist nun klar das Ziel, dass der Club 111 ab Saisonbeginn regelmässig trainieren kann.

Ich wünsche allen HCR-Teams viel Erfolg für die nächste Saison und eine unfallfreie Spielzeit.

Mit sportlichem Gruss

Ralph Gerber
Breitensport





Hinten: Matthias Sommer, Andreas Christen, Pascal Locher, Andrin Csiba, Sebastian Hollenstein, Michael Dosch
Mitte: Albert Frei, Janne Strebel, Luca Müller, Dominic Bührer, Marius Söldi, Pascal Hauri, René Bachmann
Vorne: Severin Schindler, Dominic Bleisch, Luregn von Planta, Stefan Vaterlaus, Fabian Ehrensperger, Martin Christen
Es fehlen: David Amrein, Yanik Baltensperger, Noël Blum, Matthias Bosshard, Reto Lombardini, Michele Lupo, Sandro Rüegge, Michael Vogel

Kontakt
René Bachmann
Buchackerstrasse 119
8400 Winterthur
presse@hcrychenberg.ch

Staff

Assistenztrainer:	Albert Frei
Coach:	Reto Lombardini
Torhütertrainer:	Sandro Rüegge

Die Gründung der auf diese Saison hin neuen 3.-Liga-Mannschaft war ein demokratischer Akt. Das Gros der Spieler kennt sich seit ihrer U18-Zeit oder früher, lernte sich in dieser Zeit zu schätzen und pflegt es, sich auch abseits der Unihockeyfelder zu treffen. Es überraschte nicht, dass aus der Mannschaft der Wunsch erwuchs, zusammenzubleiben, sprich für die Saison 2015/16 (fast) in globo zu den Aktiven zu wechseln, nachdem in den letzten zwei Jahren rund ein halbes Dutzend Spieler dem Juniorenalter entwachsen ist.

Es liegt in der Natur der neuen/alten Mannschaft, dass sie auch das sportliche Saisonziel auf demokratischem Wege festlegte. Nötig wurde diese Abstimmung, weil der Verband in einem Jahr eine weitere Grossfeldliga ins Leben rufen wird und am Ende der bevorstehenden Saison alle 3.-Liga-Teams ab Platz 5 in diese neue 4. Liga absteigen werden. In grosser Mehrheit entschieden die Spieler, sich der ambitiösen Herausforderung zu stellen und einen Platz in den Top vier zu ergattern.

Mithelfen sollen bei diesem schwierigen Unterfangen jene erfahrenen und mehrheitlich spielstarken Spieler, die aus der (mangels Personal aufgelösten) bisherigen 3.-Liga-Mannschaft hinzugestossen sind. Das ausgegebene hohe Ziel zu erreichen, wird freilich auch mit ihnen nicht leicht fallen, zusätzliche Lauftrainings hin oder her.

René Bachmann



OCHSNER SPORT
Dein Ziel ist unser Ziel.
SPORTBENZIN

Hinten: Sandro Epp, Dominik Näf, Lukas Vogel, Joel Käsermann, Simeon Jetzer, Florian Gerber, Sebastian Margot, Christoph Storrer
Vorne: Elias Beck, Bryan Dardel, Andrin Grundl, Amin Rashwan, Timo Hager, Janis Walter, Darius Vogel
Es fehlt: Rémy Hauser

Kontakt
Christoph Storrer
Gemeindehausplatz 2
8214 Gächlingen
chr.storrer@pop.agri.ch

Staff
Teammanager: Ralph Gerber

Am 4. Mai starteten die neu angemeldeten A-Junioren zum ersten Training der Saison 2015/16. Mehrheitlich letztjährige B-Junioren mit dem Trainer trafen sich in der Turnhalle «Im Feld». Mit zuerst sechs, inzwischen 14 Spielern und einem Torhüter erfreute sich die neue Mannschaft schon bald eines organischen Wachstums. Die Schnittstellen zu den B-Junioren und zum 3.-Liga-Team tragen zu den optimalen Entwicklungschancen jedes Spielers bei.

Nach den stocktechnischen Vertiefungsübungen wurde ab dem dritten Training das Zusammenspiel – freilaufen ohne Ball, decken/zuteilen – in den Vordergrund gestellt. Je sauberer die Pässe und die Ballannahmen, desto wirkungsvoller auch das gesamte Spiel, war das Zwischenziel.

Bereits ab dem fünften Training wurden messbare Schrägpässe (16 pro Minute) und Torabschlüsse unter Zeitdruck ausgeführt, um die erzielten Fortschritte im Individualspiel wie auch im Kollektiv unter Beweis zu stellen.

Am 7. Juli 2015 fand das erste interne Testspiel mit den B-Junioren statt. Die nur fünf terminlich verfügbaren A-Junioren bewiesen bereits Abschlussstärke und zeigten engagierte und faire Zweikämpfe. Der Torhüter gab für beide Teams sein Bestes. Als Saisonziel gilt in der aktuellen Phase ein guter Teamgeist und ein vierter Platz unter neun Teams.

Christoph Storrer



OCHSNER SPORT
Dein Ziel ist unser Ziel.
SPORTBENZIN

Hinten: Ralph Gerber, Steven Hinderling, Jan Andrin Stolz, Tom Widmer, Jean-Luc Cachin, Sebastian Schwab, Tiziano Hintermüller
Vorne: Lukas de Tomasi, Livio Marietta, Wayne Roettger, Amin Rashwan, Yanik Rey, Luca Rosselli, Lukas Meili
Es fehlt: Noah Zollinger

Kontakt
Ralph Gerber
Seuzacherstrasse 70
8400 Winterthur
breitensport@hcrychenberg.ch

Aufgrund der Neueinteilung der Mannschaften im Breitensportbereich werden wir bei den B-Junioren mit einem sehr jungen Team antreten. Unser Team wird mehrheitlich aus 2001er und 2002er Jahrgängen bestehen, obwohl auch 2000er eingesetzt werden könnten. Der Hauptteil des Teams besteht aus der letztjährigen C-Breitensport-Mannschaft. Dazu wurde unser Team durch zwei Transfers und einige Neulinge verstärkt.

Vor den Sommerferien haben wir uns gegenseitig kennengelernt und körperlich hart an unserer Physis gearbeitet, damit wir mit den sicherlich grösseren Gegnern mithalten können. Alle Jungs haben ausgezeichnet mitgemacht und während dieser Zeit spürbar grosse Fortschritte erzielt. Nach den Sommerferien starteten wir zu guter letzt mit dem Einüben unserer Taktik und trainierten auch technische Elemente.

Das harte Training vor den Sommerferien hat gezeigt, dass alle mit vollem Einsatz dabei sind. Das Talent im Team ist auf jeden Fall vorhanden. In einem Testspiel gegen die A-Junioren wurde klar, dass vor allem der Torabschluss noch eine Schwäche ist. Dies werden wir noch zu beheben versuchen. Ich bin davon überzeugt, dass wir mit unserem sehr jungen Team in der Meisterschaft eine gute Rolle spielen werden. *Ralph Gerber*



OCHSNER SPORT
Dein Ziel ist unser Ziel.
SPORTBENZIN

Von links: Peter Althaus, Werner Heiniger, Fabian Büchli, Patrick Signer
Es fehlen: Andreas Aebi, John Argüello, Martin Baumgartner, Markus Brodbeck, Dominique Cachin, Martin Chollet, Andreas Geiser, Elmar Klammsteiner, Cyrill Künzle, Stephan Lütolf, Timothée Martin, Roger Pfiffner, Henrik Projer, Martin Scheu

Kontakt
Werner Heiniger
Obermühle 10a
8353 Elgg
bw.heiniger@vtxmail.ch

Kein sportlicher Ehrgeiz mehr? Von wegen! Zwar ist es einige Jahre her, seit wir in der Meisterschaft für Unruhe beim Gegner sorgten. Technik- und Konditionstrainings kennen wir nur noch vom Hörensagen und als leistungssteigerndes Mittel verwenden wir ausschliesslich Hopfentee – natürlich erst nach dem Training. Aber besuche uns mal am Freitagabend um fünf nach zehn, wenn wir um das spielentscheidende Tor ringen! Jeder will in derjenigen Mannschaft sein, die den Sieg davonträgt.

Dann holen wir das Letzte aus uns heraus und es fliegen die Fetzen. Es gelingt uns jedoch (meistens), das Training zu beenden, bevor es die ersten Verletzungen absetzt. Zuvor benötigen wir ein wenig Zeit, bis wir auf Touren sind. Immerhin ist es uns kürzlich gelungen, den Start des Trianings auf 20.40 Uhr vorzuverlegen. Zuerst das ultrakurze individuelle Aufwärmen. Die einen probieren den Ball zu kontrollieren, vergeblich natürlich, andere schauen zu und wieder andere sorgen mit hammerharten Schüssen für den ersten Frust bei den Torhütern – kein Wunder kommen die nicht jedes Mal!

Dann werden die Teams nach dem Zufallsprinzip gebildet. Pünktlich bei Spielbeginn um 21 Uhr stürmt noch Elmar in die Halle. Fünf Minuten später ist er bereits verletzt …

Im Anschluss ans Training dislozieren wir von der Turnhalle (Talhofweg) in den Hirschen am Lindenplatz, wo wir von Emil mit anständig Gesalzenem und verwegenen Reden verwöhnt werden.

Werner Heiniger

Baloise Bank SoBa

Wir machen Sie sicherer. Zum Beispiel wenn Sie Sportler anfeuern.

So wärmen Sie Ihre Stimme auf:

BRRRRRRRRR

singen und dabei die Lippen flattern lassen.

LA-GA-LA-GA-LAAA

singen, Mund weit öffnen, Unterkiefer möglichst nicht bewegen.

JA-JA-JA-JA-JAAA

singen, dabei Zunge rausstrecken und Unterkiefer möglichst nicht bewegen.

Generalagentur Winterthur
Ralph Woodtli, Generalagent
Bahnhofplatz 12, 8400 Winterthur
Tel. 058 285 57 79

www.baloise.ch

Basler Versicherungen

«Mittendrin statt nur dabei»: Unsere Funktionäre und Helfer

Gastronomie	
Präsident Gastro HCR	Reto Lombardini
Tagesverantwortliche Heimspiele	Andrea Nussle, Beatrice Steingruber-Braun, Brigitte Leuzinger, Eveline Haag, Gabi Ott, Martina Krebs, Trix Gutknecht
Infrastruktur	
DWS-Sportwoche	Thomas Weber
Infrastruktur	Ueli Altorfer
Jugendschutz	Danièle Roserens-Schmucki, Martina Krebs
Kontaktstelle zu Benevol	Martina Krebs
Materialverwalter	Beni Gutknecht
Material NLA	Yves Mohr
Material Verein	Yves Mohr
Material-Konzept & -Design	Nicole Dietrich
Verpflegung NLA	Brigitte Studer, Doris Grunder
Kasse & Revision	
Kassier	Marcel Kuhn
Revisor	Andreas Wüthrich, Pius Rupper
Ersatzrevisor	Matthias Ettlin
Spielbetrieb	
Schiedsrichter	Andreas Bunschoten, Andreas Jung, Christoph Storrer, Elio Fritschi, Geraldine Wöcke, Janne Strebel, Luca Müller, Michel Wöcke, Reto Lombardini, Severin Schindler
Observer	Christian Hux
Spielsekretariat	
DJ	Armin Rahswan
Speaker	Christian Meier, Felix Arbenz
Spielsekretär	Andreas Bunschote, Elmar Klammsteiner, Ferruccio Cesca, Martin Zimmermann, Reto Lombardini
Weitere Funktionen	
Ausbildungsverantwortlicher	Yves Mohr
J&S-Verantwortlicher	Ralph Gerber
Label-Verantwortlicher	Roland Jung

Vorstandsmitglieder und Sekretariat sind im vorderen Teil des Heftes aufgeführt, Trainer und Betreuer bei den jeweiligen Mannschaften. Redaktionsteam Saisonheft siehe Impressum.
Weiter leisten viele Helfer freiwillige Einsätze in der Caféteria, an der Bande und der Kasse.

An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an euch alle!

RESTAURANT
PIZZERIA

La Pergola



HIER TRIFFT MAN SICH *zum Essen*

- freundlicher Service
- Riesenauswahl
- 6 Tage die Woche für Sie geöffnet
- schneller Service und ein persönlicher, unkomplizierter Kontakt mit dem Gast

Sie finden uns mitten in der Altstadt:



Restaurant Pizzeria La Pergola
Stadthausstrasse 71
CH-8400 Winterthur

052 202 02 02
info@la-pergola-winti.ch

Besuchen Sie uns! Wir freuen uns auf Sie.

WWW.LA-PERGOLA-WINTI.CH

Herzlichen Dank, geschätzte Sponsoren, für Ihre grossartige Unterstützung!

Hauptsponsoren
Ausbildungszentrum Winterthur
AMAG Retail Skoda Center
Baltensperger AG
BCD-SINTRAG AG
Garage Pondaco
IML Robotix AG
Johann Jacob Rieter Stiftung
Kieswerk Aawangen
kmu-Krankenversicherung
Maler Erb
Mietauto AG
NewServ AG
Paul Reinhard Stiftung
SOLTOP AG
Stadtbus Winterthur
Sulzer AG
Zürcher Kantonalbank

Sport-Partner
Fatpipe
Fitnesspark Banane Winterthur
Medbase Winterthur
Ochsner Sport
Perskindol
Rehband
Sportbenzin GmbH

Event- & Medien-Partner
Der Landbote
Heineken Switzerland AG
INVASION Veranstaltungstechnik
Plasan AG
Radio Top
Tele Top

Sponsoren
3-Plan Haustechnik AG
Achermann Schadenservice AG
Alpha Reinigungen Winterthur GmbH
Basler Versicherung AG
Beag Engineering AG
Belfor (Suisse) AG
Bio-Lade Familie Gutknecht
Casinotheater Winterthur
Fahrschule wintidrive.ch
Fluitec Georg AG
Gerber Alfred AG
HFR Architekten AG
Hofmann Gartenbau AG
Hutter Dynamics AG
Moser Reisen
Pizzeria La Pergola
Schultheis-Möckli AG
Victorinox AG





KIESWERK
AAWANGEN

Wir wünschen Ihnen ein sportliches Vergnügen!

KIESWERK
AAWANGEN

KIESWERK AAWANGEN AG

8522 Aawangen (TG)
www.kies-werk.com
info.ch@kies-werk.com

Tel. 052 364 10 02 Fax 052 364 10 03